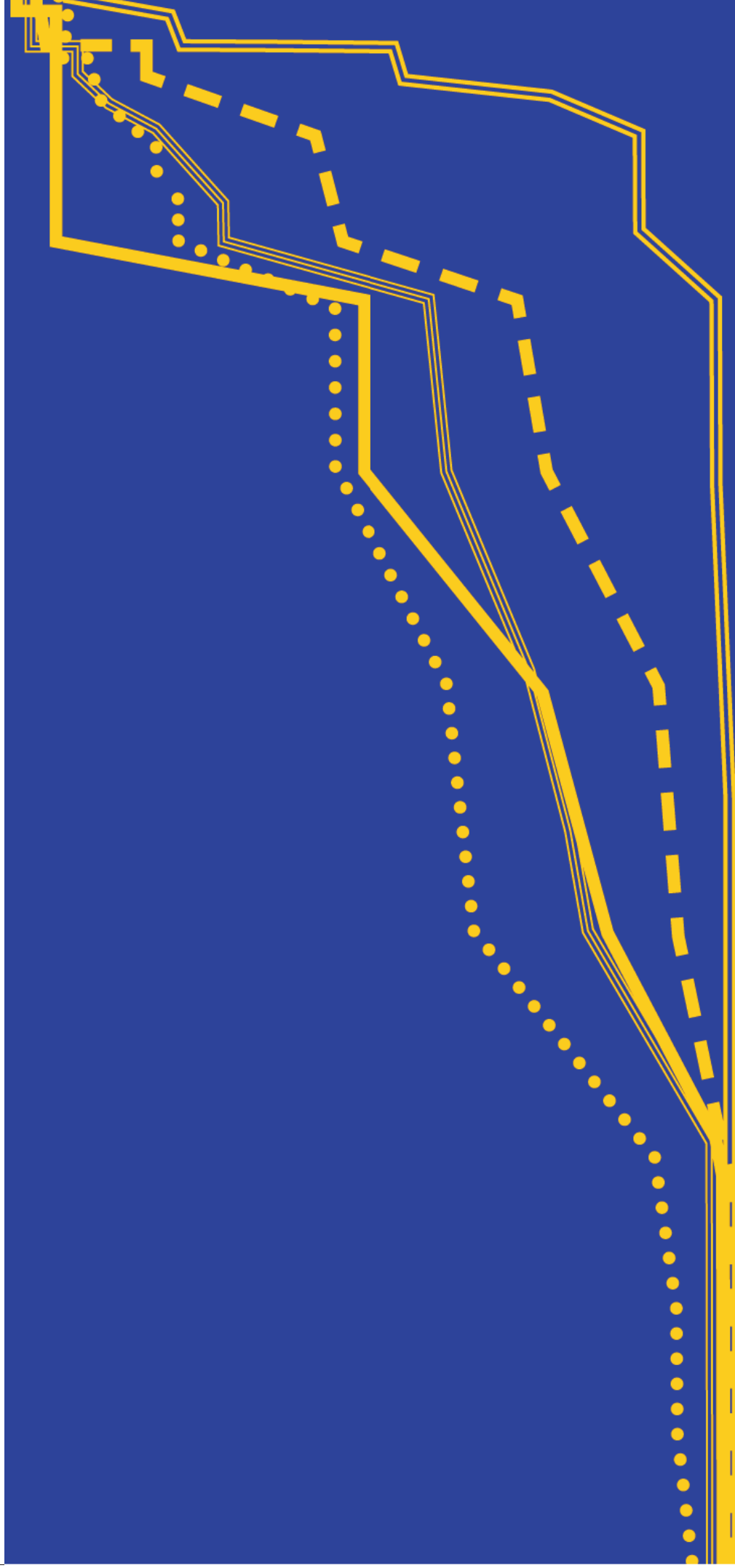


# Befragung über das Mobilitätsverhalten und die Mobilitätswünsche von Auszubildenden in Rheinland-Pfalz

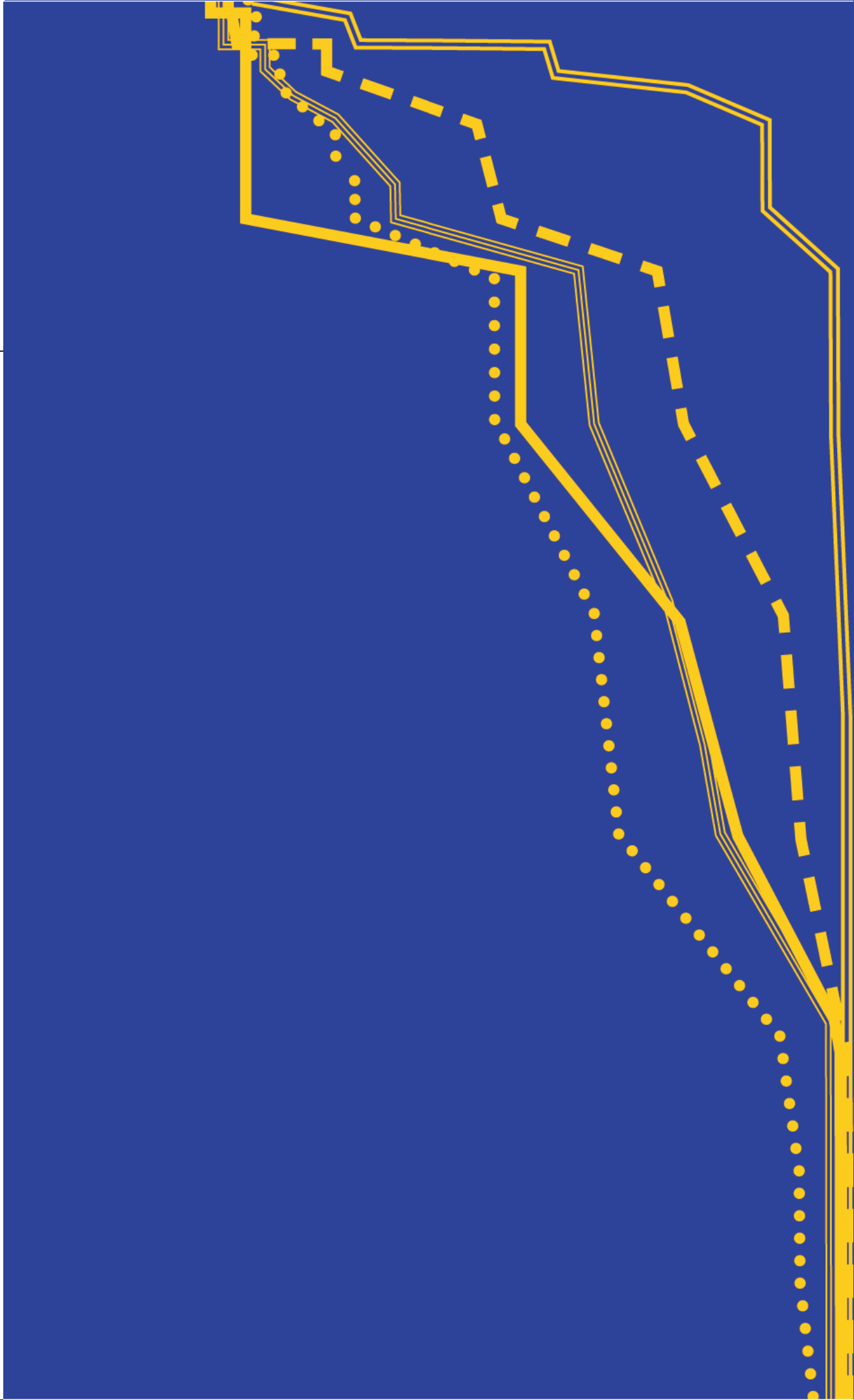
Chartbericht, November 2019



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



- Steckbrief
- Mobilität zur Berufsschule
- Mobilität zum Ausbildungsbetrieb
- Alltagsmobilität und
- Kosten der Mobilität
- Zusammenfassung



## **Steckbrief der Studie:**

### **Methodik und erreichte Fallzahl**

Im Rahmen der Studie über das Mobilitätsverhalten und die Mobilitätswünsche von Auszubildenden in Rheinland-Pfalz wurden vom 15. bis 29. Oktober 2019 insgesamt 248 Auszubildende des ersten Lehrjahres im Gebiet des Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) mit etwa zehnminütigen Online-Interviews befragt. Die Personen wurden über zufällig ausgewählte Berufsschulen im gesamten VRM-Gebiet um die Teilnahme an der Studie gebeten. Dazu wurde ein ansprechend gestalteter Flyer mit allen Informationen zur Studie und einem QR-Code bzw. Link zur Onlinebefragung verteilt. Die Teilnahme an der Befragung war selbstverständlich freiwillig.

Zur Erhöhung der Ausschöpfung werden nach Feldende 10 Amazon-Gutscheine im Wert von jeweils 25,00 € unter den befragten Personen verlost, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben.

Insgesamt wurden über 3,3 Prozent der Grundgesamtheit bei dieser Studie befragt. Dies ist ein sehr hoher Wert, verglichen mit anderen repräsentativen Befragungen, insbesondere vor dem Hintergrund des Gesamtumfangs der Grundgesamtheit von rd. 7.500 Personen. Die Ergebnisse wurden soweit möglich mit den Verteilungen der Grundgesamtheit abgeglichen. Eine weitere Gewichtung der Daten erfolgt nicht, da die bekannten Randverteilungen bereits gut abgedeckt wurden.

Die Ergebnisse sind somit durch die Zufälligkeit der Auswahl der Schulen und befragten Personen als repräsentativ für die Auszubildenden im Verkehrsverbund Rhein-Mosel zu bewerten.

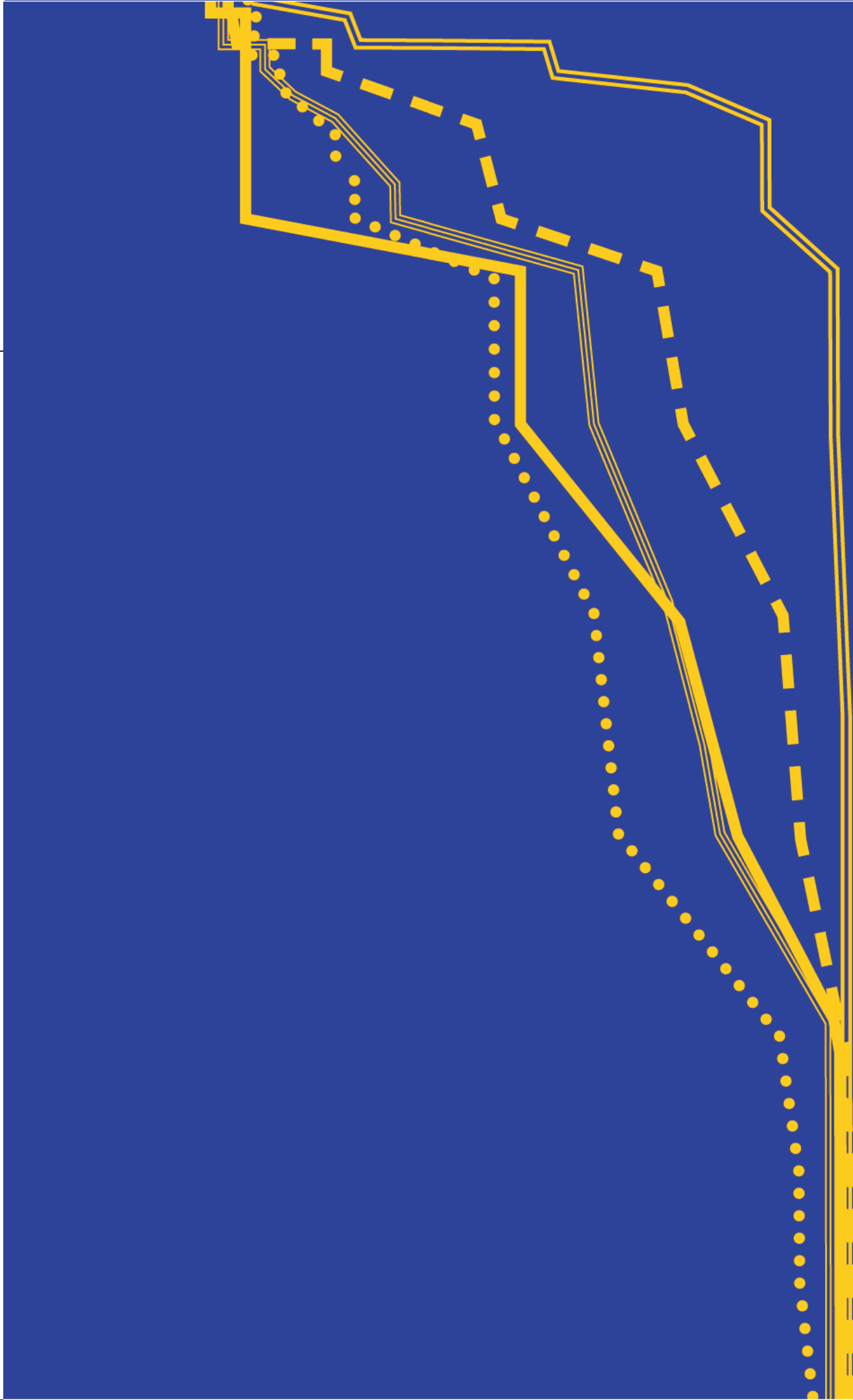


## Steckbrief der Studie II:

### Inhalte

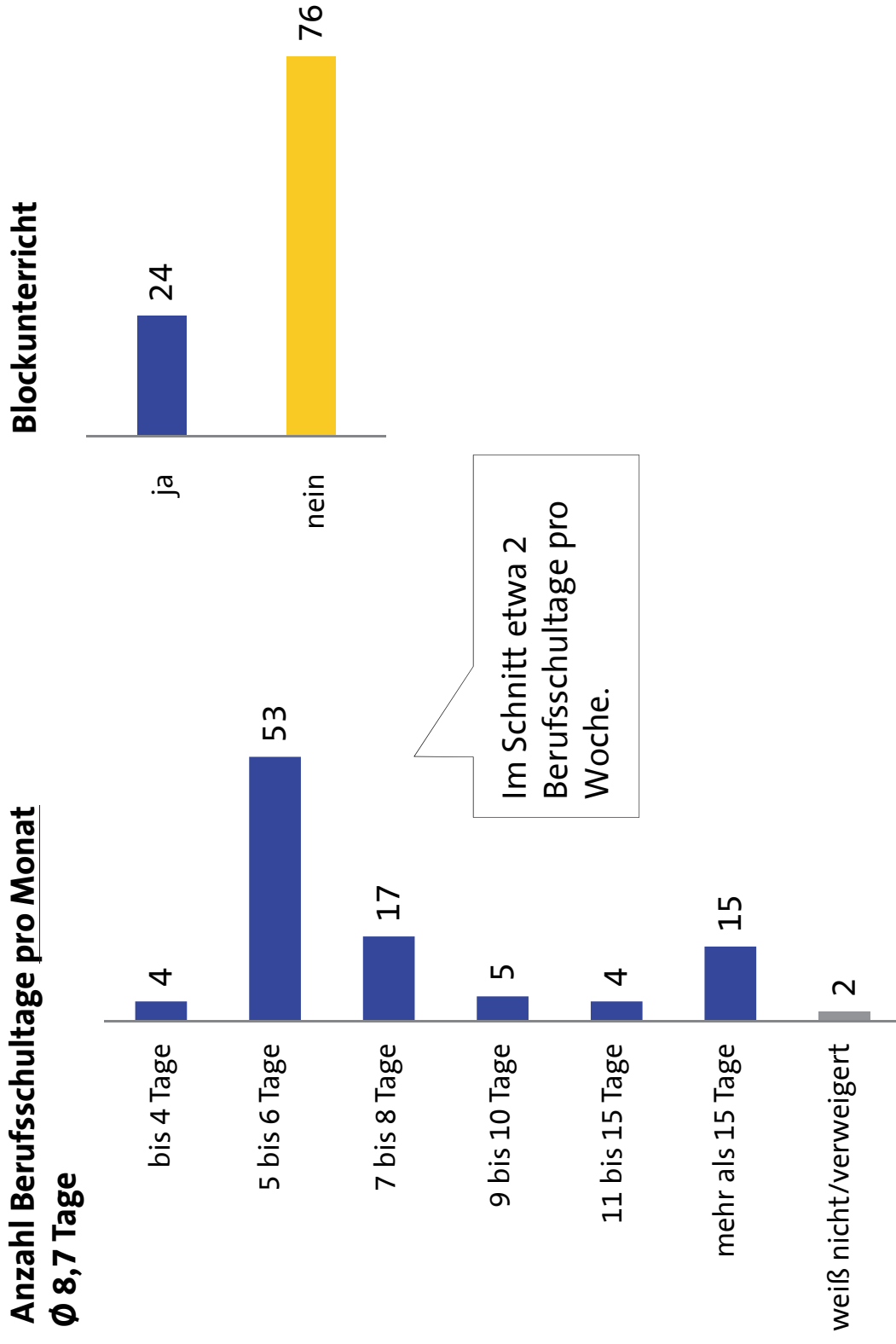
Folgende Inhalte wurden im Rahmen der Studie befragt:

- bisheriges und aktuelles Mobilitätsverhalten,
- räumliche Nutzung und Nutzungshäufigkeit,
- bisheriges Kaufverhalten der Azubis und Ermittlung der Kosten insbesondere für Fahrten von und zu den Ausbildungsorten,
- weitere Aussagen zum Mobilitätsbudget,
- Einschätzung zur finanziellen Belastung durch die genutzten Mobilitätsangebote,
- Hinderungsgründe für Fahrten mit dem ÖPNV zu und von den Ausbildungsorten,
- Bedeutung von Freizeitfahrten mit ÖPNV-Tickets, von Fahrten in benachbarte Verkehrsverbünde und von Fahrten in ganz Rheinland-Pfalz,
- Zahlungsbereitschaft für die Nutzungsmöglichkeiten in der Freizeit, zu benachbarten Verkehrsverbänden oder für ganz Rheinland-Pfalz,
- Fragen zur ÖPNV-Anbindung des Ausbildungsbetriebs,
- Verbesserungswünsche an das ÖPNV-Angebot,
- soziodemografische Angaben.



# Anzahl der Berufsschultage und Art des Unterrichts: pro Monat im Schnitt 9 Berufsschultage

Angaben in Prozent,  
n = 248



## Frage 1 und 1b:

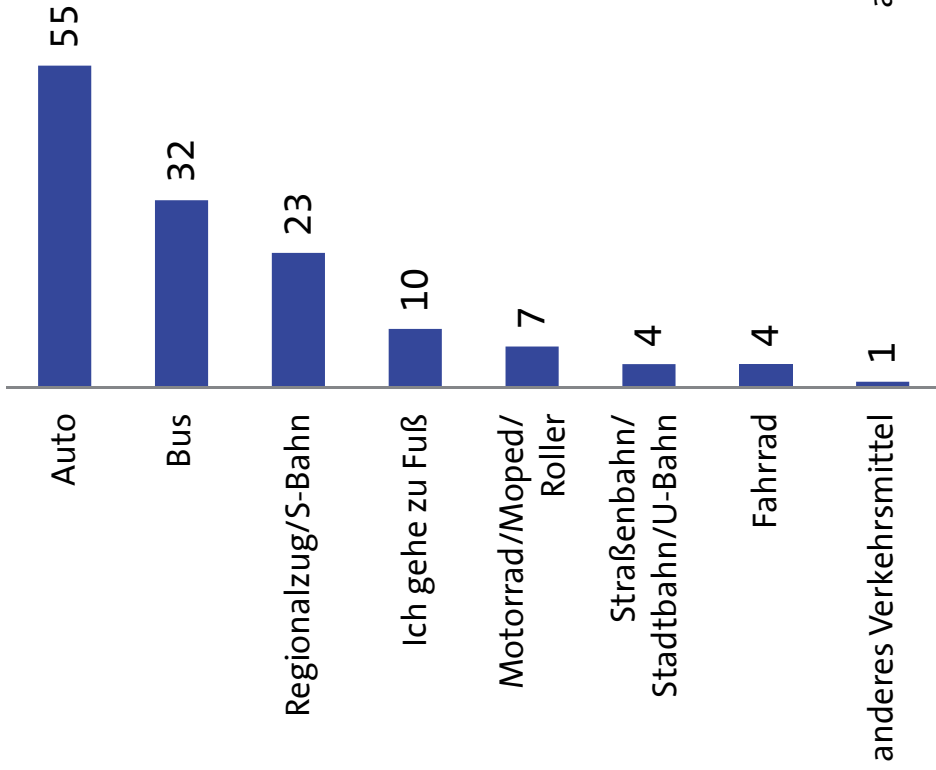
Bitte denken Sie an einen durchschnittlichen Monat ohne Ferienzeiten. Wie viele Ausbildungstage haben Sie pro Monat in der Berufsschule?

Handelt es sich dabei um Blockunterricht?

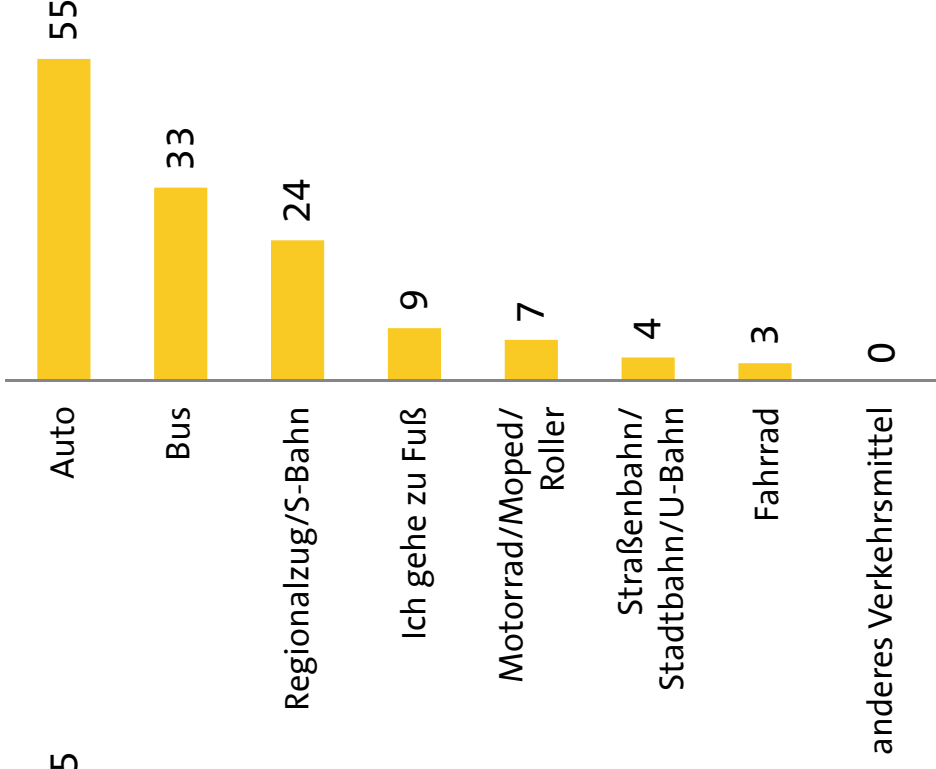
## Verkehrsmittelwahl auf dem Hin- und Rückweg zur Berufsschule:

Auto, Bus und Regionalzug auf den ersten drei Plätzen

### Verkehrsmittel auf der Hinfahrt zur Berufsschule



### Verkehrsmittel auf der Rückfahrt von Berufsschule



Angaben in Prozent,  
n= 248

Auf der Hin- und Rückfahrt werden in der Regel die gleichen Verkehrsmittel genutzt

### Fragen 3a/3b:

Mit welchen Verkehrsmitteln fahren Sie in der Regel zu Ihrer Berufsschule auf der Hinfahrt?

Mit welchen Verkehrsmitteln fahren Sie in der Regel zu Ihrer Berufsschule auf der Rückfahrt?

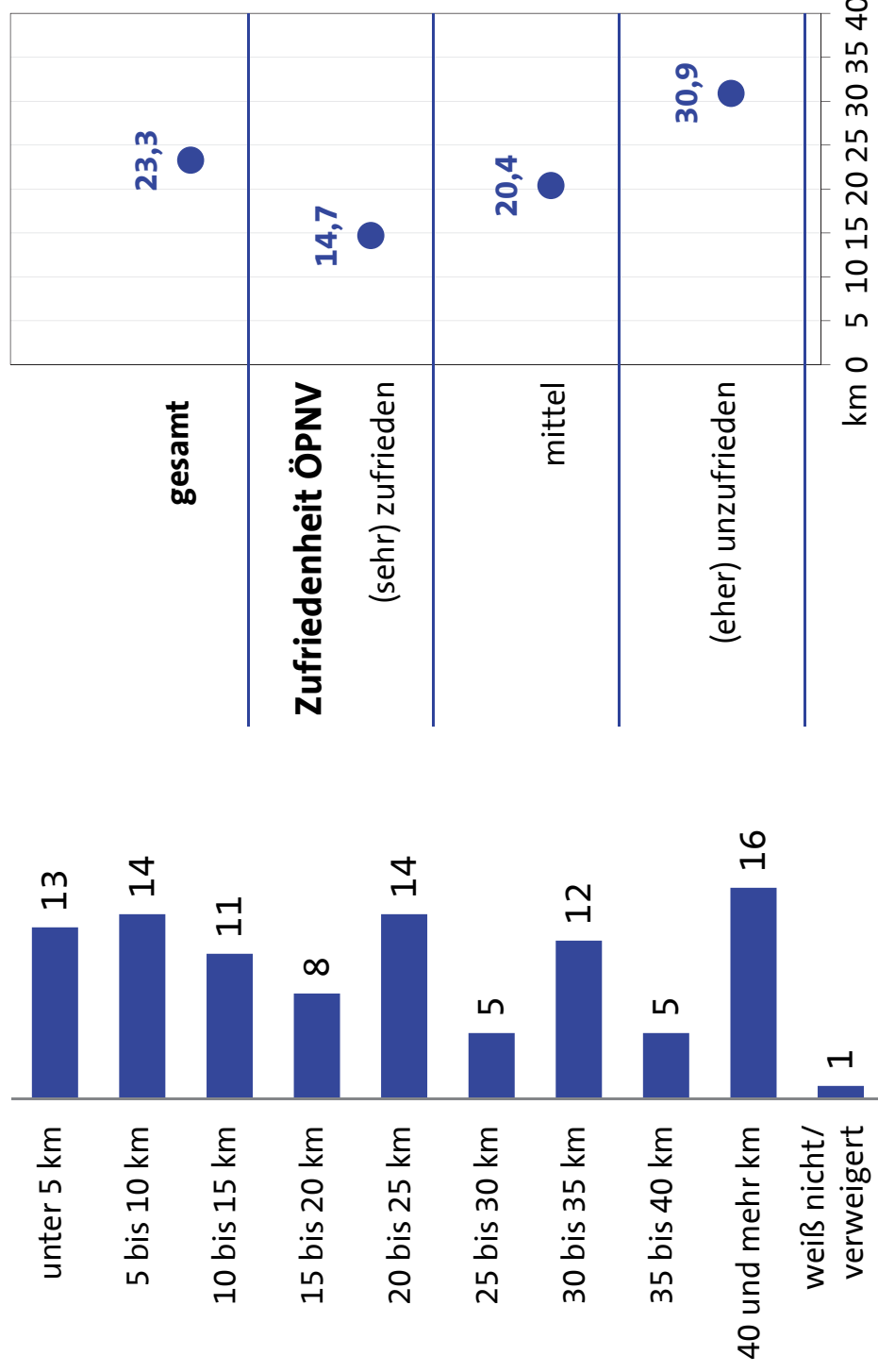


## Entfernung zur Berufsschule:

weite Entfernungen im ländlichen Gebiet - über 23 Kilometer

Angaben in Prozent,  
n = 248

### Entfernung zwischen Zuhause und Berufsschule (in Kilometern)



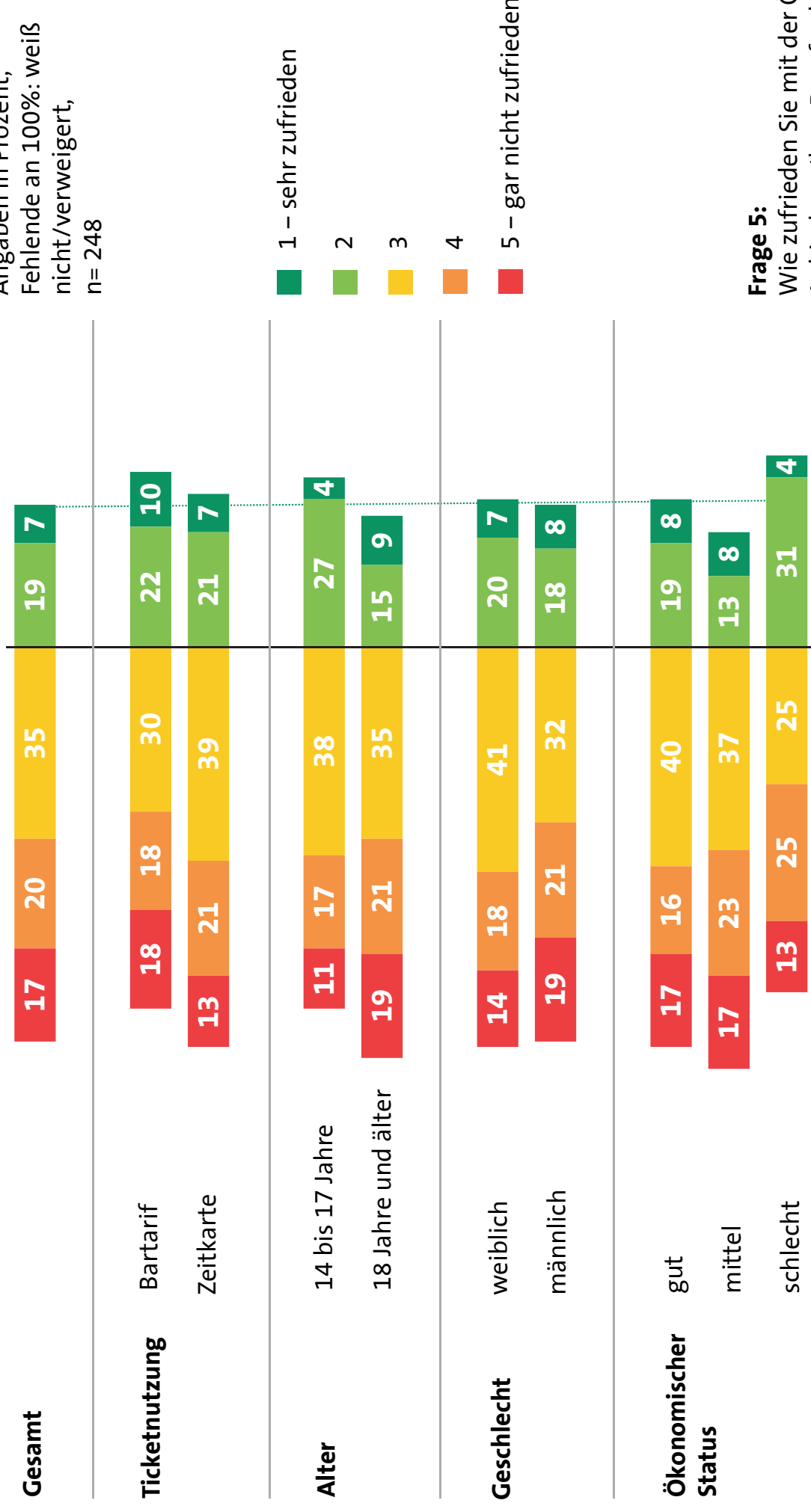
Höhere Zufriedenheit mit dem ÖPNV korrespondiert mit einer kürzeren Entfernung.

#### Frage 4:

Bitte schätzen Sie: Wie weit ist der Weg von Ihrem Zuhause bis zur Berufsschule in Kilometern?

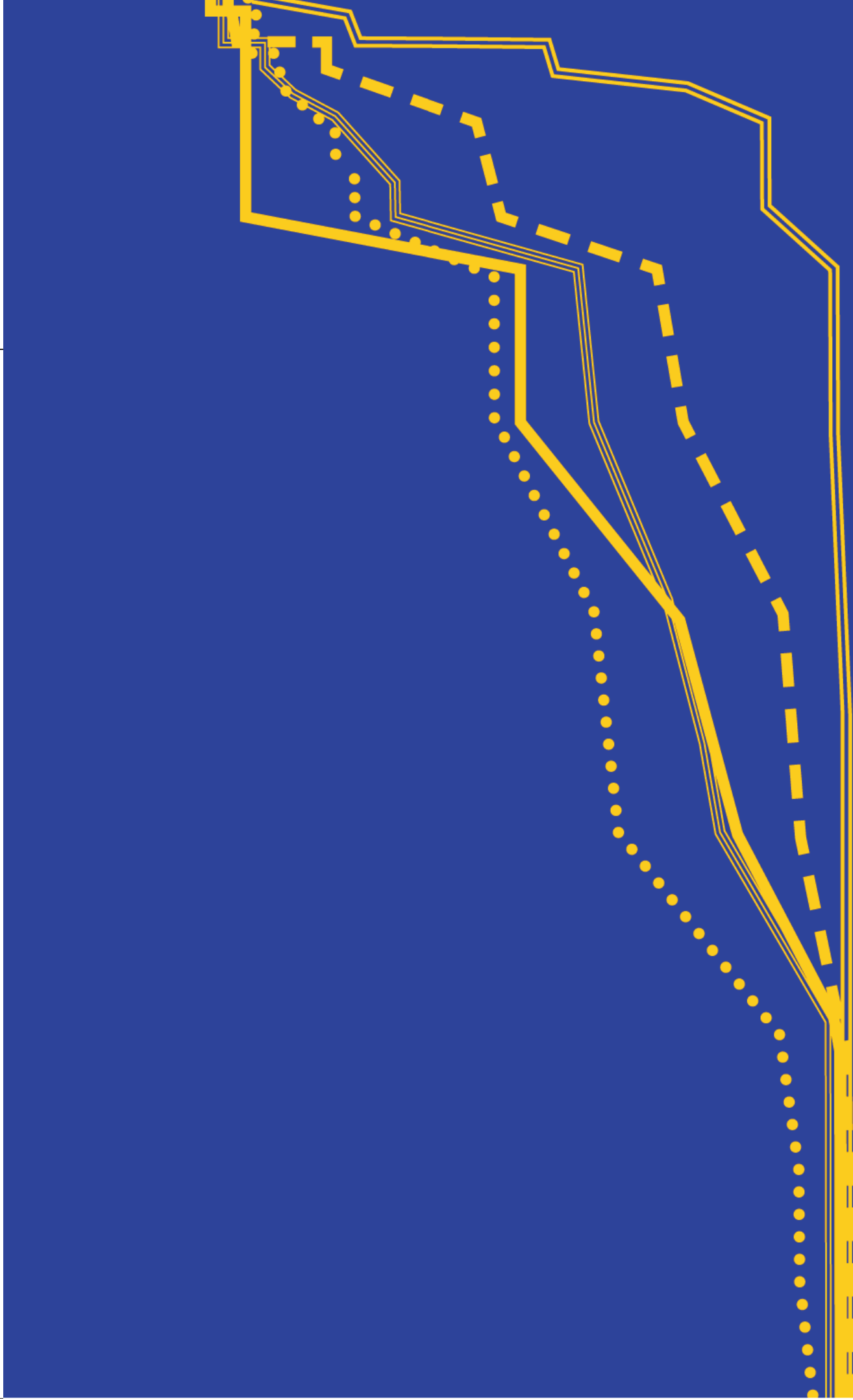
# Zufriedenheit mit der ÖPNV-Anbindung der Berufsschule: nur etwa ein Viertel der Azubis (sehr) zufrieden

Angaben in Prozent,  
Fehlende an 100%: weiß  
nicht/verweigert,  
n= 248



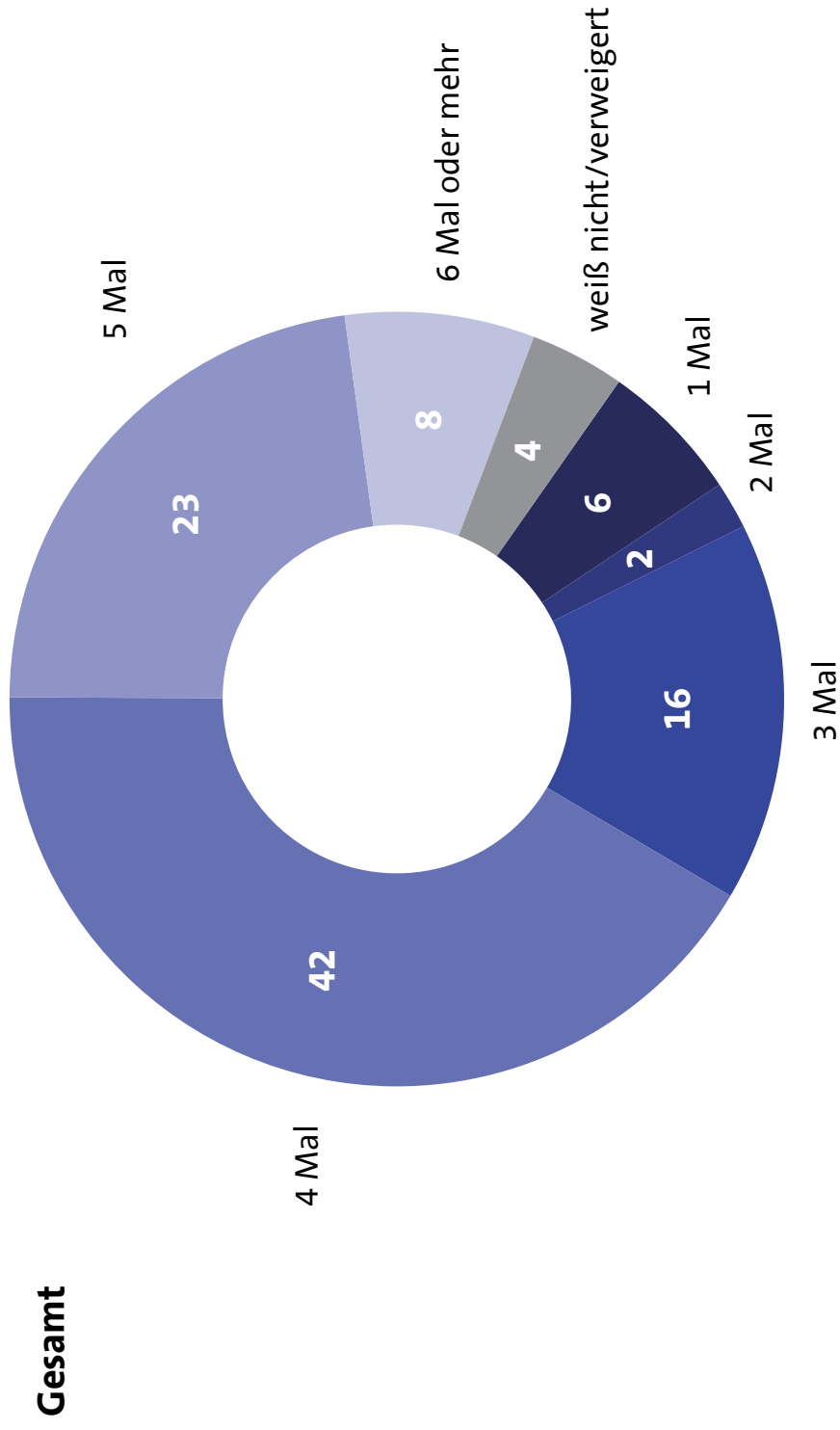
**Frage 5:**

Wie zufrieden Sie mit der ÖPNV-Anbindung Ihrer Berufsschule?



## Anzahl der Tage im Ausbildungsbetrieb pro Woche: pro Woche 4 bis 5 Tage im Ausbildungsbetrieb

Angaben in Prozent,  
n= 248

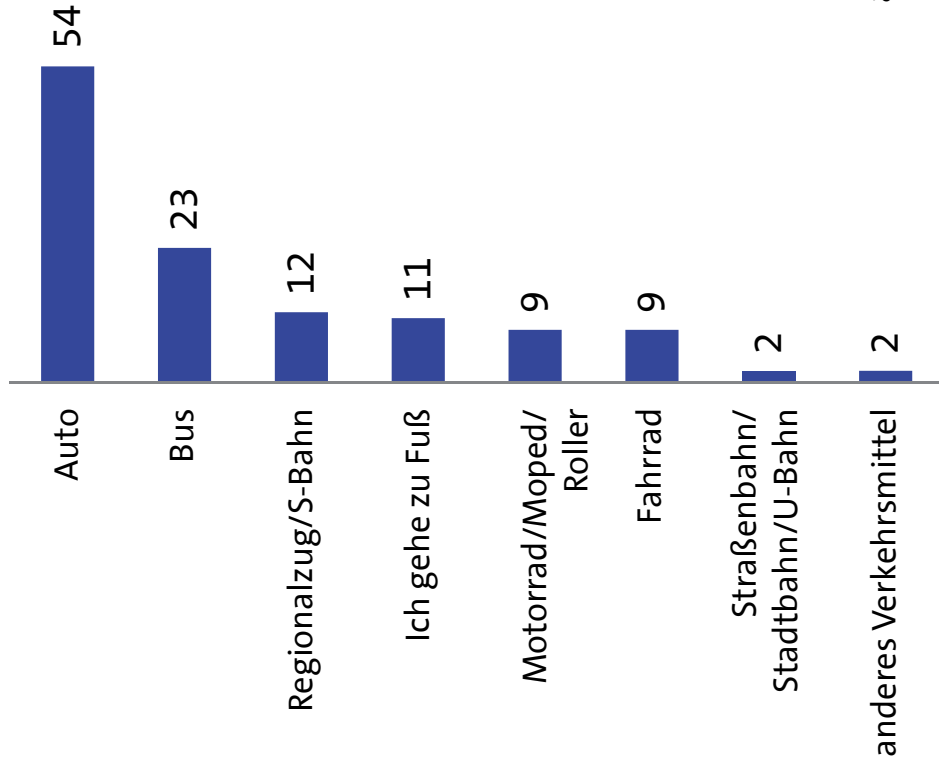


Durchschnittlich 4,5 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb.

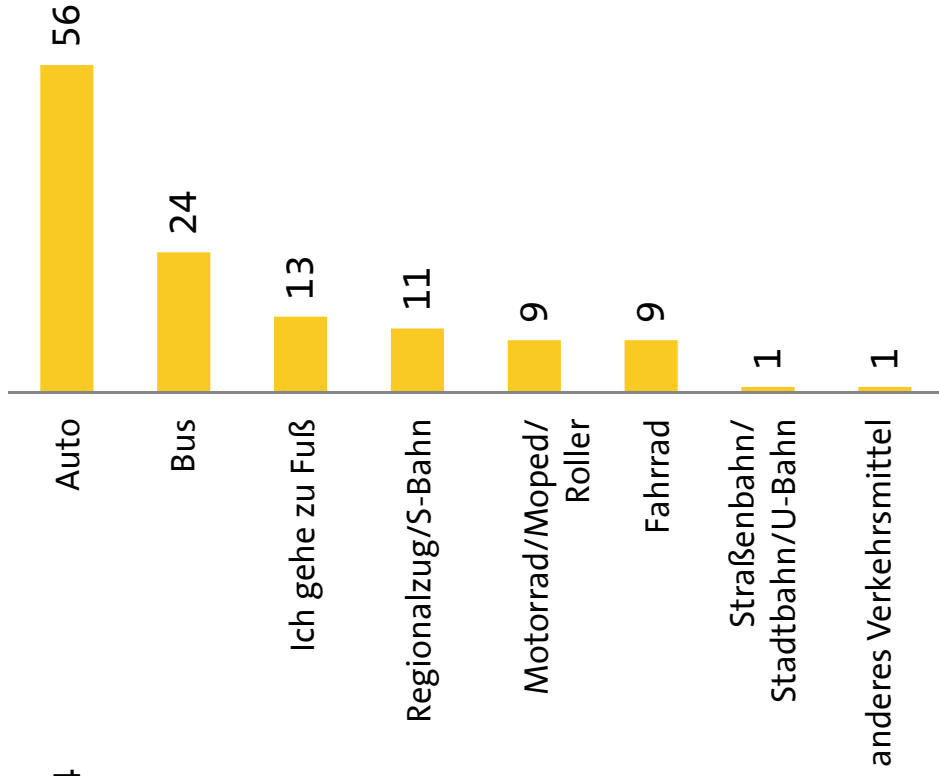
**Frage 6:**  
Wie oft fahren Sie in der Woche in der Regel zu Ihrem Ausbildungsbetrieb?

# Verkehrsmittel auf dem Hin- und Rückweg zum Ausbildungsbetrieb: ähnliches Bild wie auf den Wegen zur Berufsschule

**Verkehrsmittel auf der Hinfahrt  
zum Ausbildungsbetrieb**



**Verkehrsmittel auf der Rückfahrt  
vom Ausbildungsbetrieb**



Angaben in Prozent,  
n= 248

Auf der Hin- und Rückfahrt werden in der Regel die gleichen Verkehrsmittel genutzt.

**Fragen 9/9b:**

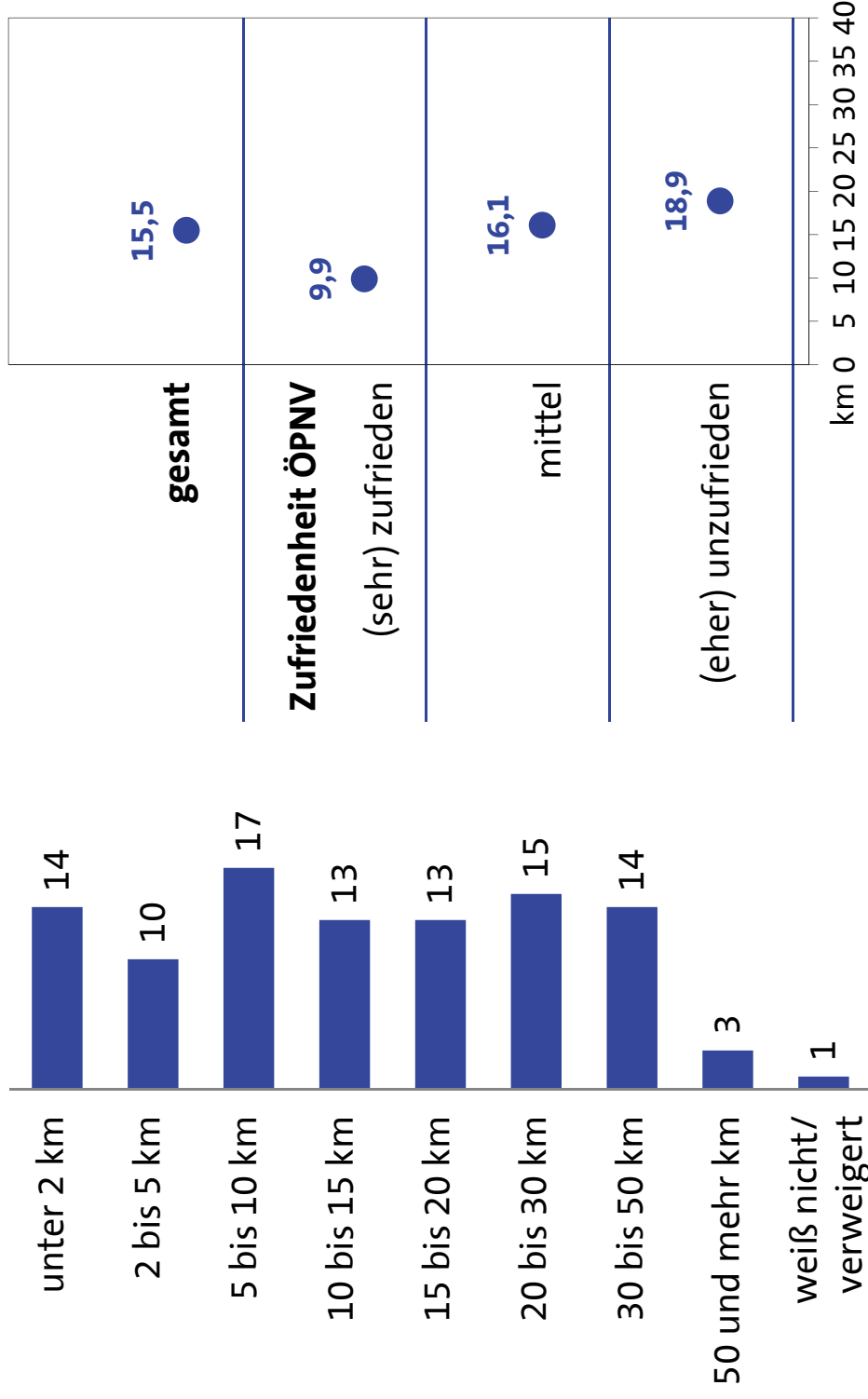
Mit welchen Verkehrsmitteln fahren Sie in der Regel zu Ihrem Ausbildungsbetrieb auf der Hinfahrt?

Mit welchen Verkehrsmitteln fahren Sie in der Regel zu Ihrem Ausbildungsbetrieb auf der Rückfahrt?

## Entfernung zum Ausbildungsbetrieb: mit durchschnittlich 16 Kilometern näher als zur Berufsschule

Angaben in Prozent,  
n = 248

### Entfernung zwischen Zuhause und Ausbildungsbetrieb (in Kilometern)



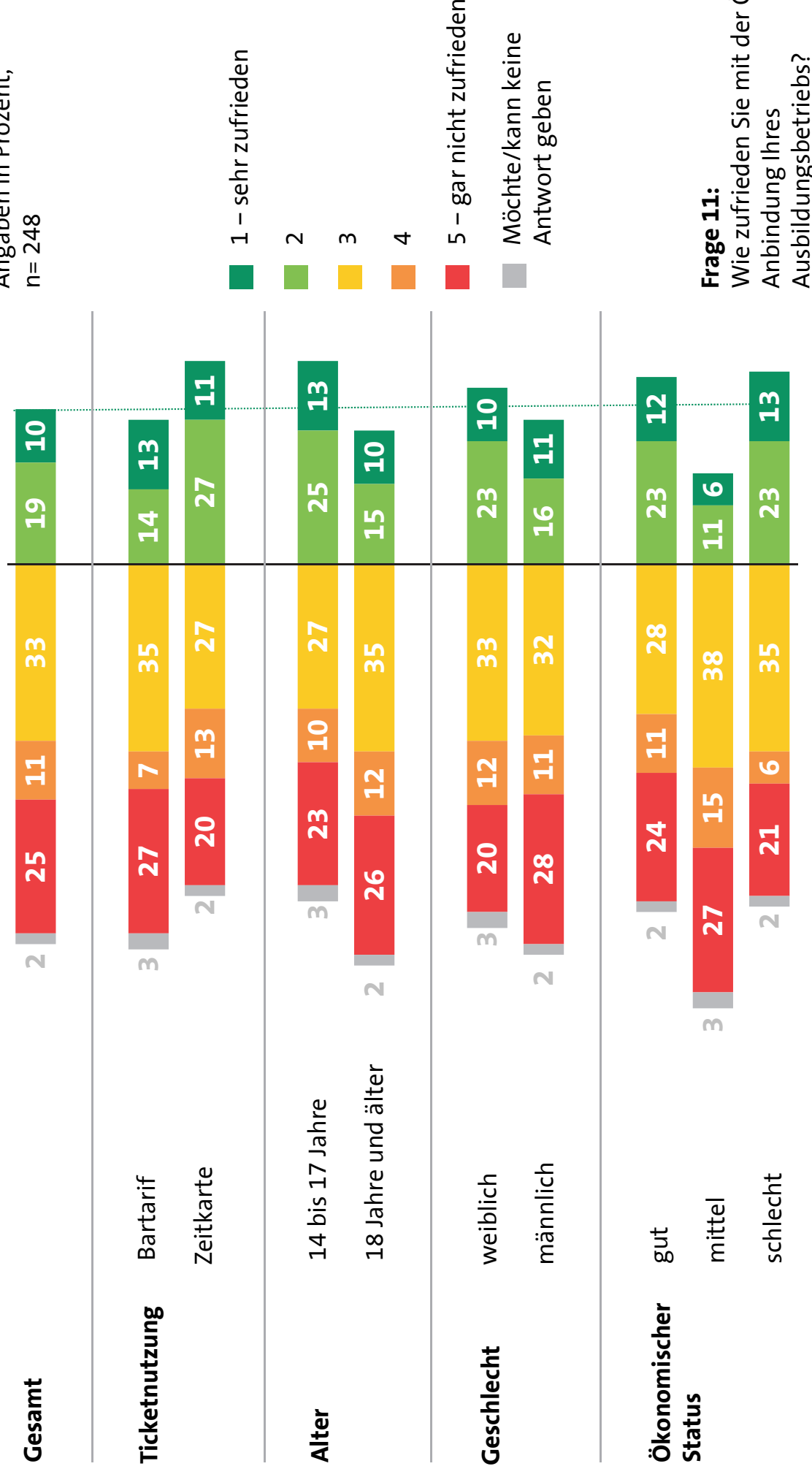
Höhere Zufriedenheit mit dem ÖPNV korrespondiert mit einer kürzeren Entfernung.

#### Frage 10:

Bitte schätzen Sie: Wie weit ist der Weg von Ihrem Zuhause bis zu Ihrem Ausbildungsbetrieb in Kilometern?

# Zufriedenheit mit der ÖPNV-Anbindung des Ausbildungsbetriebs: weniger als jeder dritte Azubi (sehr) zufrieden

Angaben in Prozent,  
n= 248

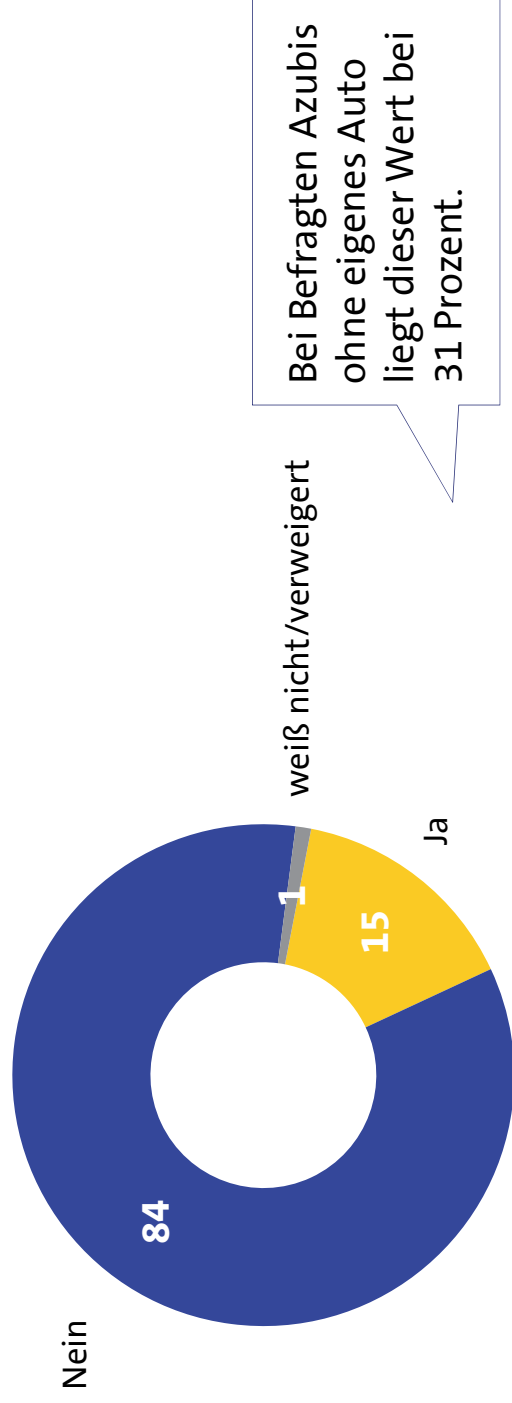


**Frage 11:**

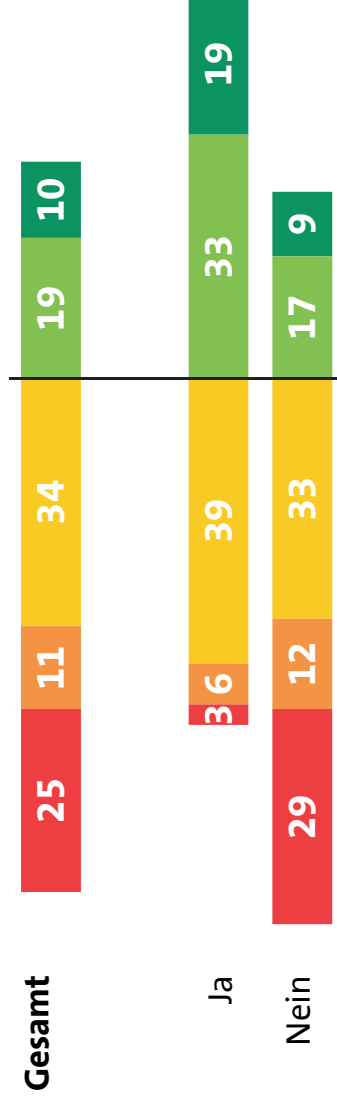
Wie zufrieden Sie mit der ÖPNV-Anbindung Ihres Ausbildungsbetriebs?

# ÖPNV-Anbindung als Grund für Auswahl des Ausbildungsbetriebs: Anbindung spielt keine große Rolle

Angaben in Prozent,  
n= 248



## Zufriedenheit mit der ÖPNV-Anbindung des Ausbildungsbetriebs



**Frage 12:**  
War die ÖPNV-Anbindung ein Grund für die Auswahl Ihres Ausbildungsbetriebs?

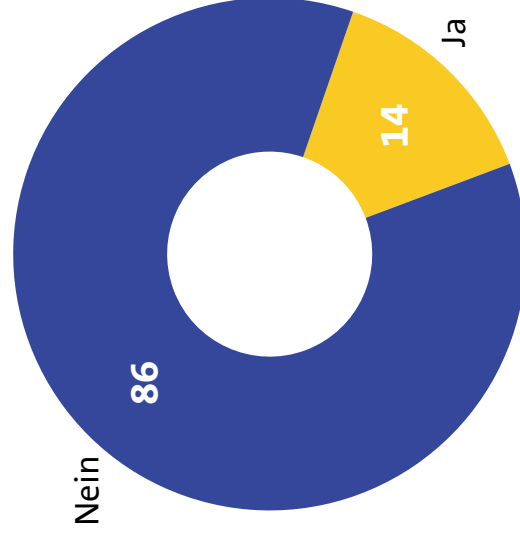


## Unterstützung bei den Fahrtkosten:

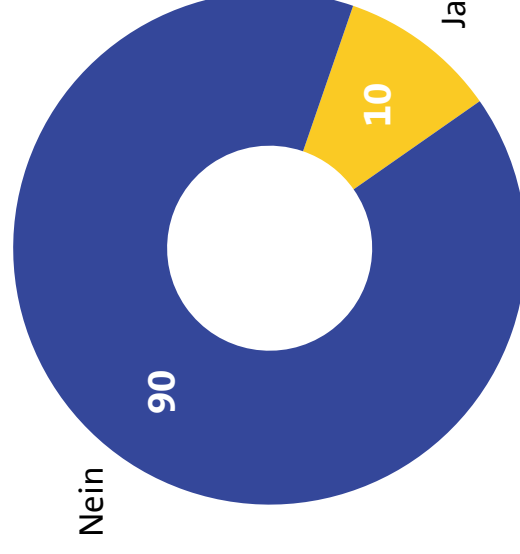
etwa 9 von 10 Auszubildenden erhalten keine Fahrtkostenbeteiligung

Angaben in Prozent,  
n= 248

**Beteiligung des Arbeitgebers an den Fahrtkosten**



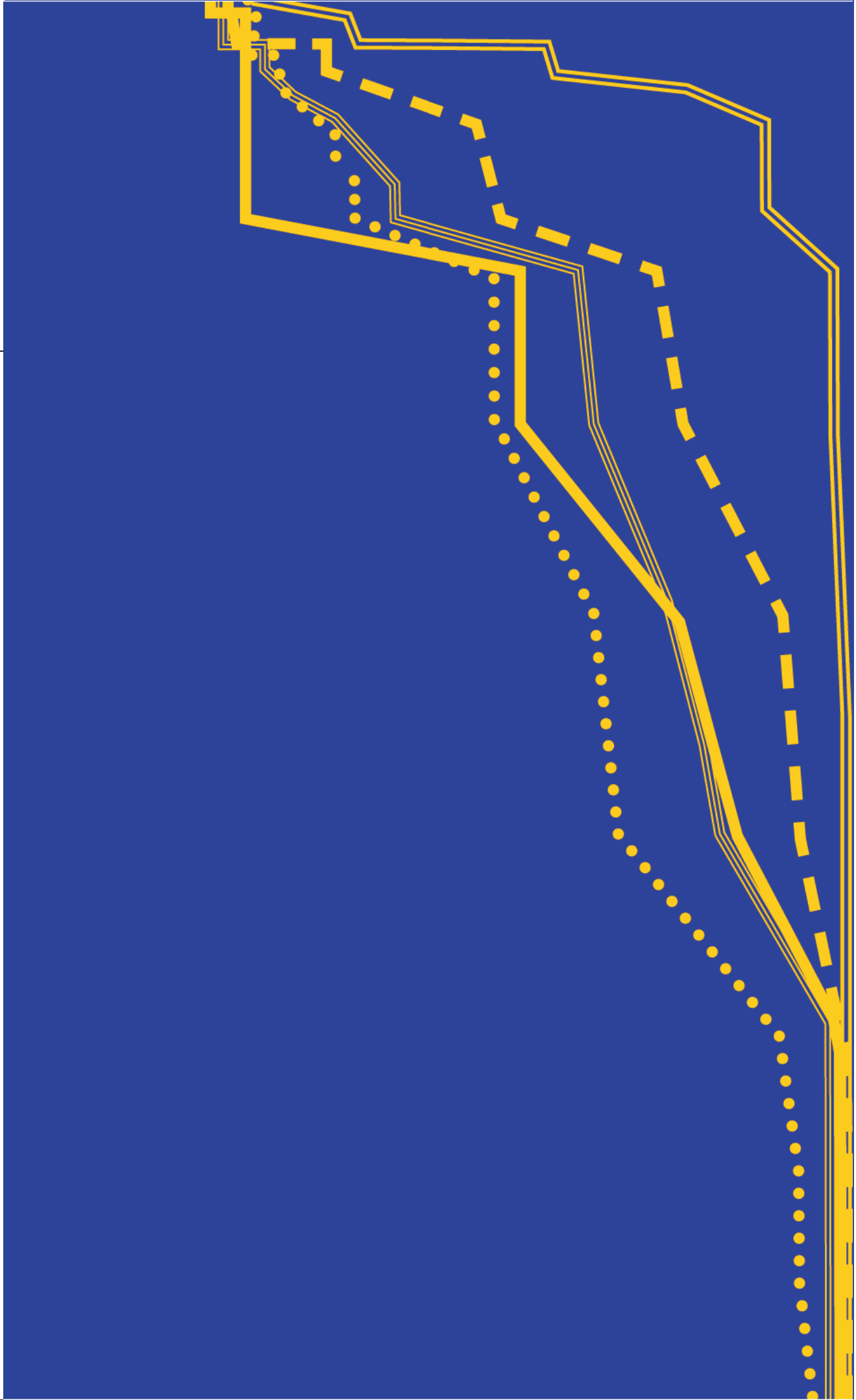
**Zuschüsse für die Fahrtkosten**



**Fragen 16/17:**

Beteiligt sich ihr Arbeitgeber an den Fahrtkosten?

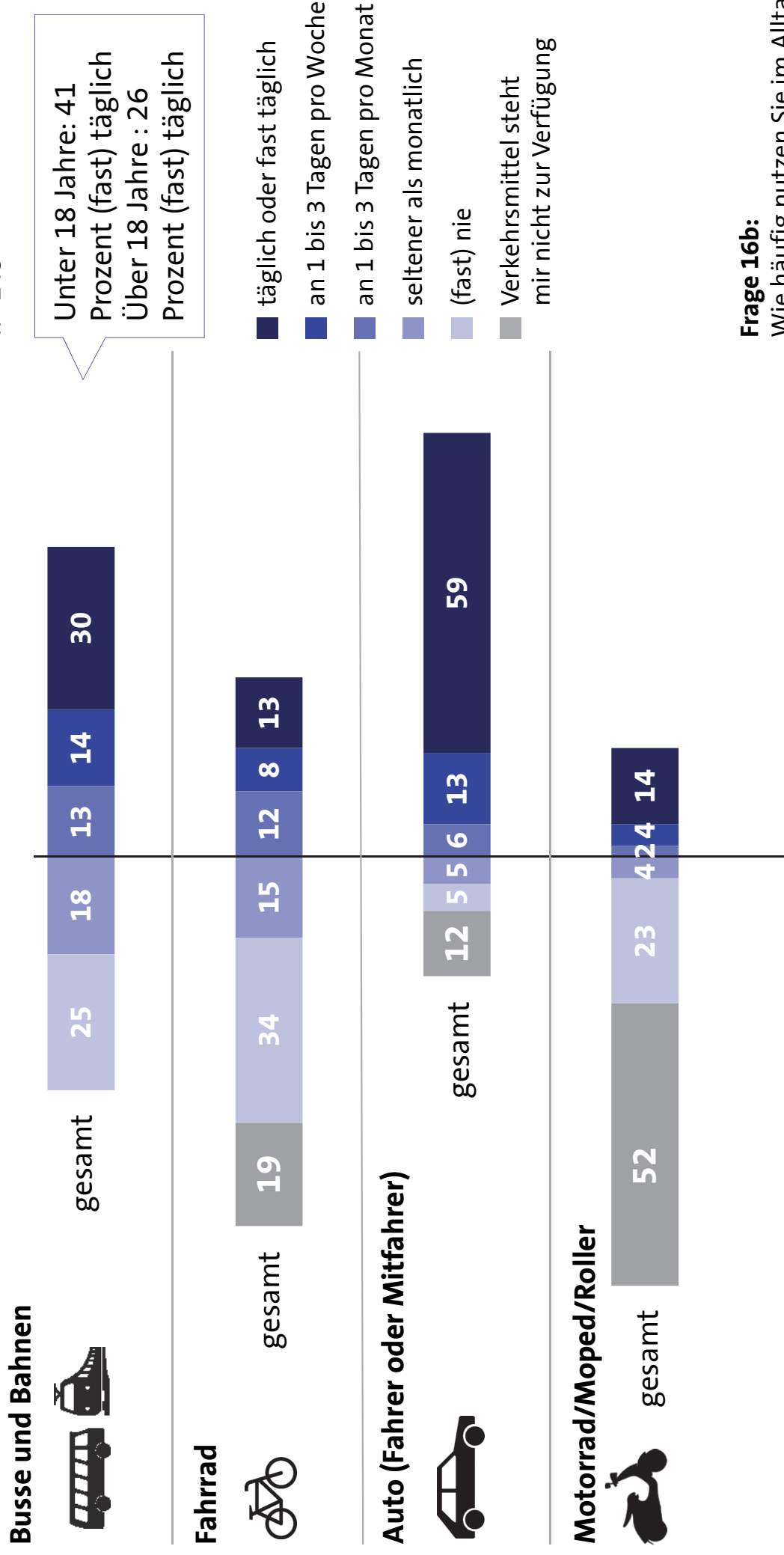
Bekommen sie einen kommunalen oder Bundesmittelzuschuss für Ihre Fahrtkosten, z.B. BaföG?



# Verkehrsmittelnutzung der Auszubildenden im Alltag:

Autonutzung dominiert den Alltag vor allem in ländlichen Gebieten

Angaben in Prozent,  
n = 248



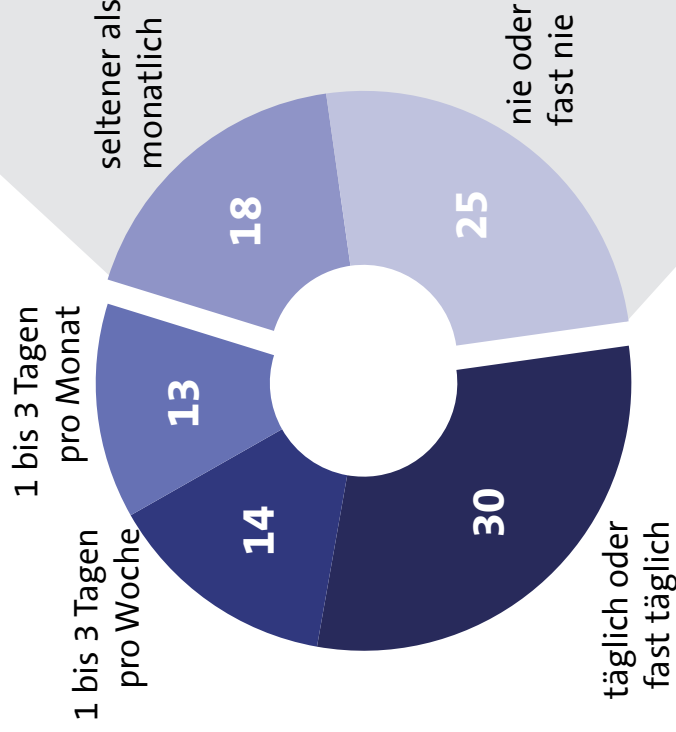
## Frage 16b:

Wie häufig nutzen Sie im Alltag...?

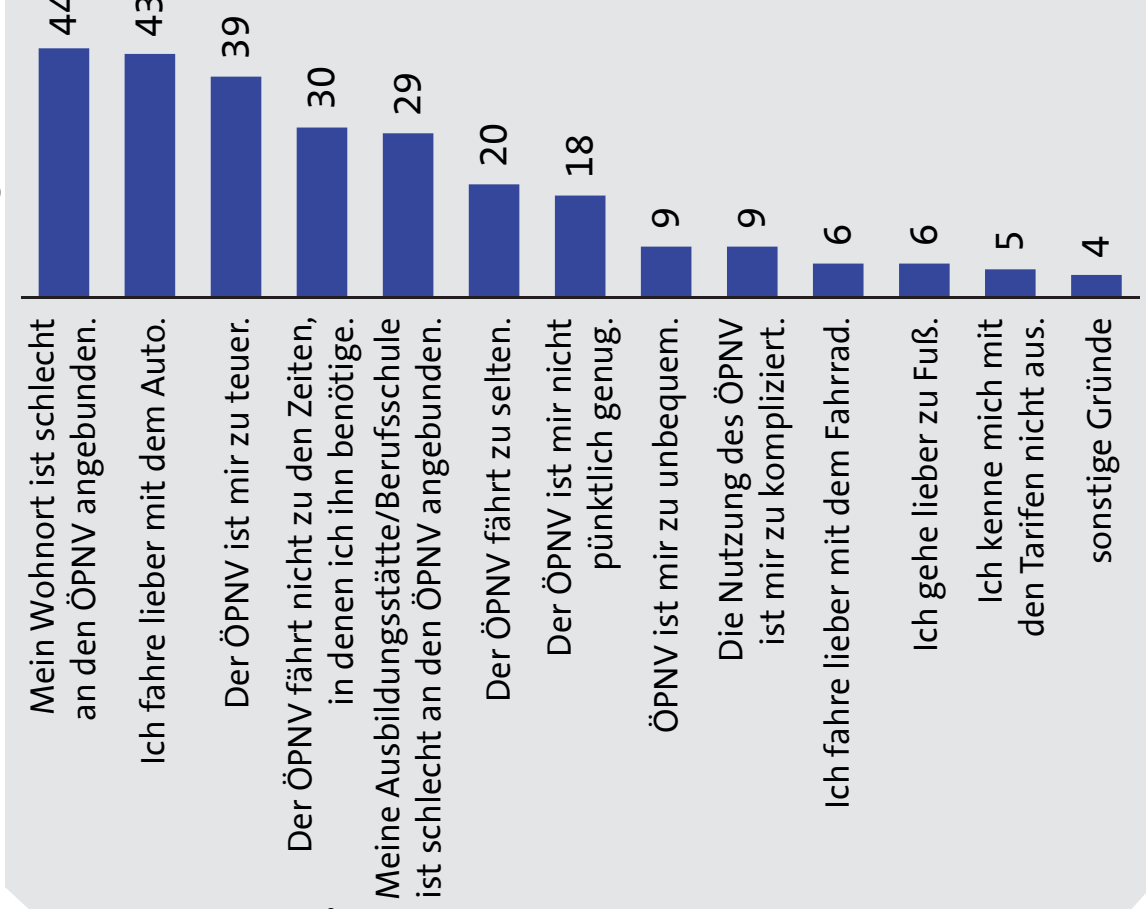
# Gründe für seltene ÖPNV-Nutzung:

Schlechte Anbindung, Bevorzugung des Autos, Preis

**Nutzungshäufigkeit ÖPNV**  
(n = 248)



**Gründe für seltene ÖPNV-Nutzung**



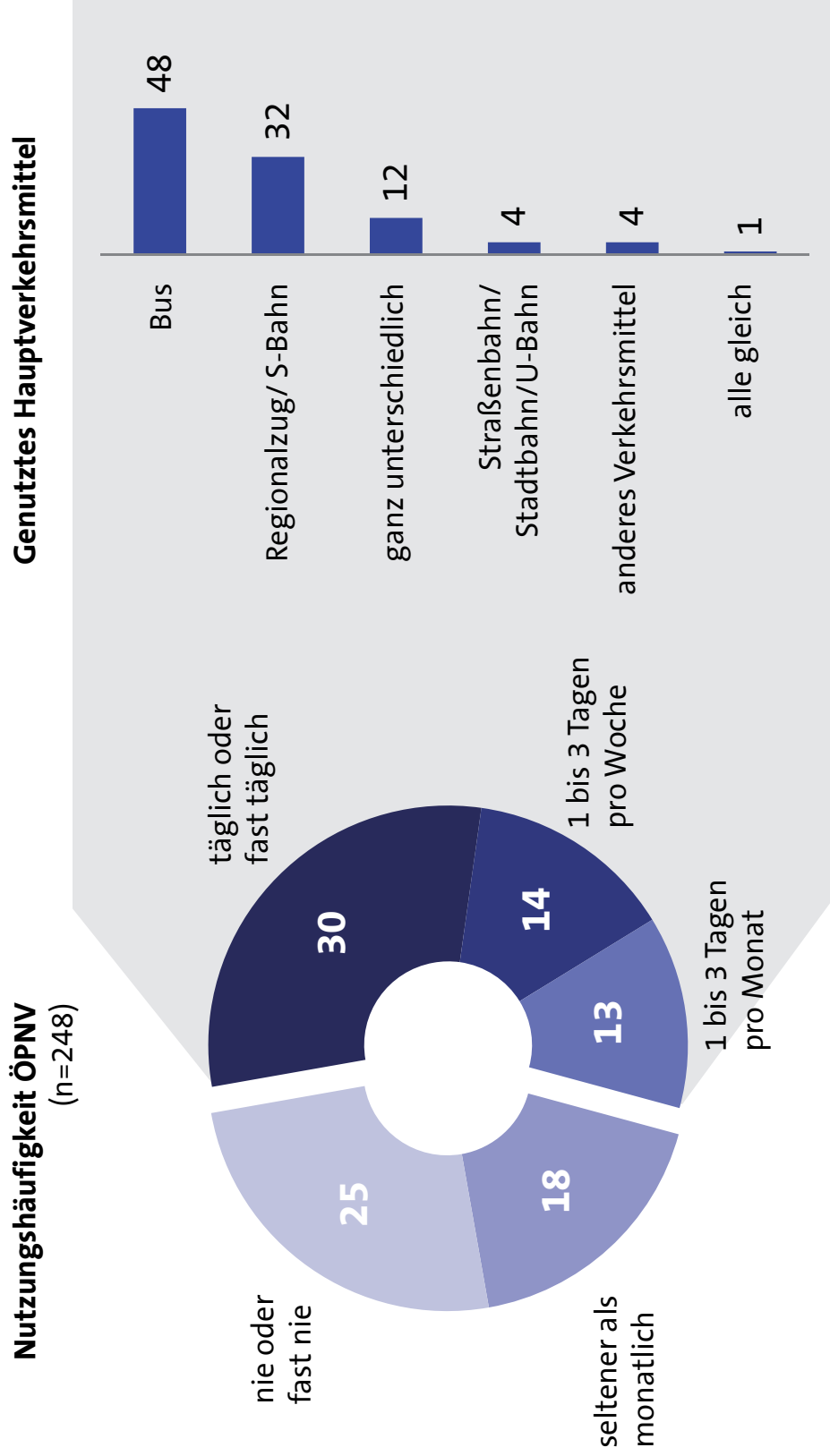
Angaben in Prozent, Befragte, die selten oder fast nie ÖPNV nutzen (n=105)

**Frage 17b:**

Warum nutzen Sie den ÖPNV seltener als monatlich /nie oder fast nie?  
Bitte wählen Sie die drei wichtigsten Gründe aus, die auf Sie zutreffen.

# Genutztes Hauptverkehrsmittel bei der ÖPNV-Nutzung: am häufigsten wird der Bus genutzt

Angaben in Prozent,  
Befragte, die mindestens selten  
ÖPNV nutzen, n= 186



**Frage 16b/18b:**

Wie häufig nutzen Sie im Alltag...?

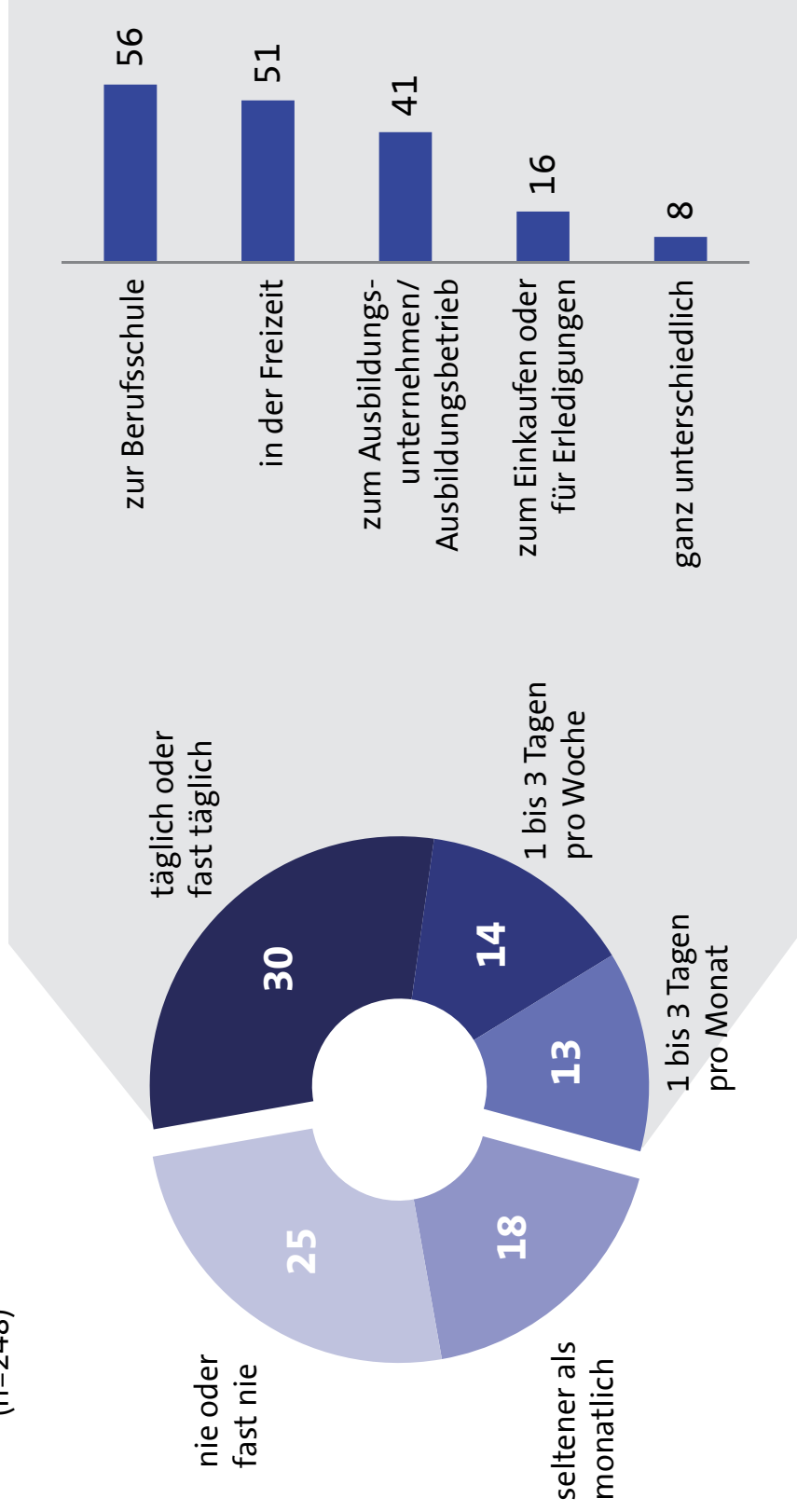
Wenn Sie den Nahverkehr nutzen  
– Welche Verkehrsmittel nutzen  
Sie dann am häufigsten?

# Wegezüge ÖPNV:

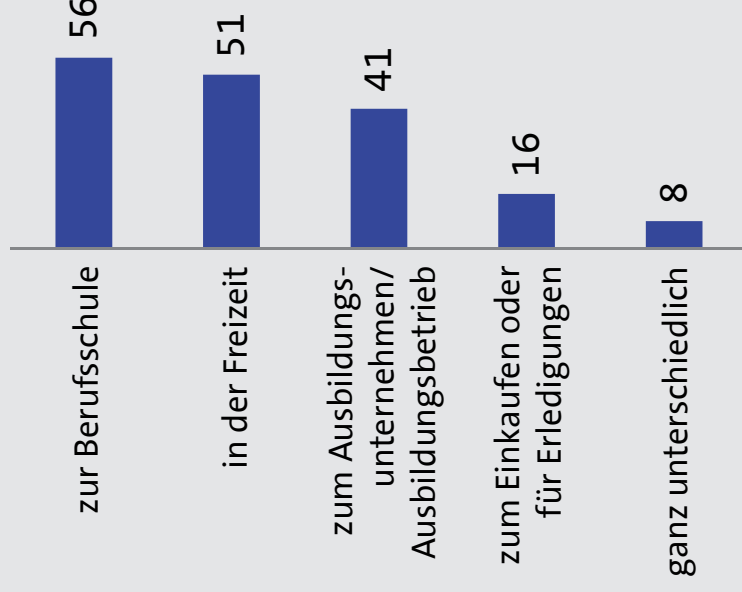
sowohl für berufliche Wege als auch in der Freizeit genutzt

Angaben in Prozent,  
n= 248

**Nutzungshäufigkeit ÖPNV**  
(n=248)



**Wegezug mit ÖPNV**



## Fragen 16b/19:

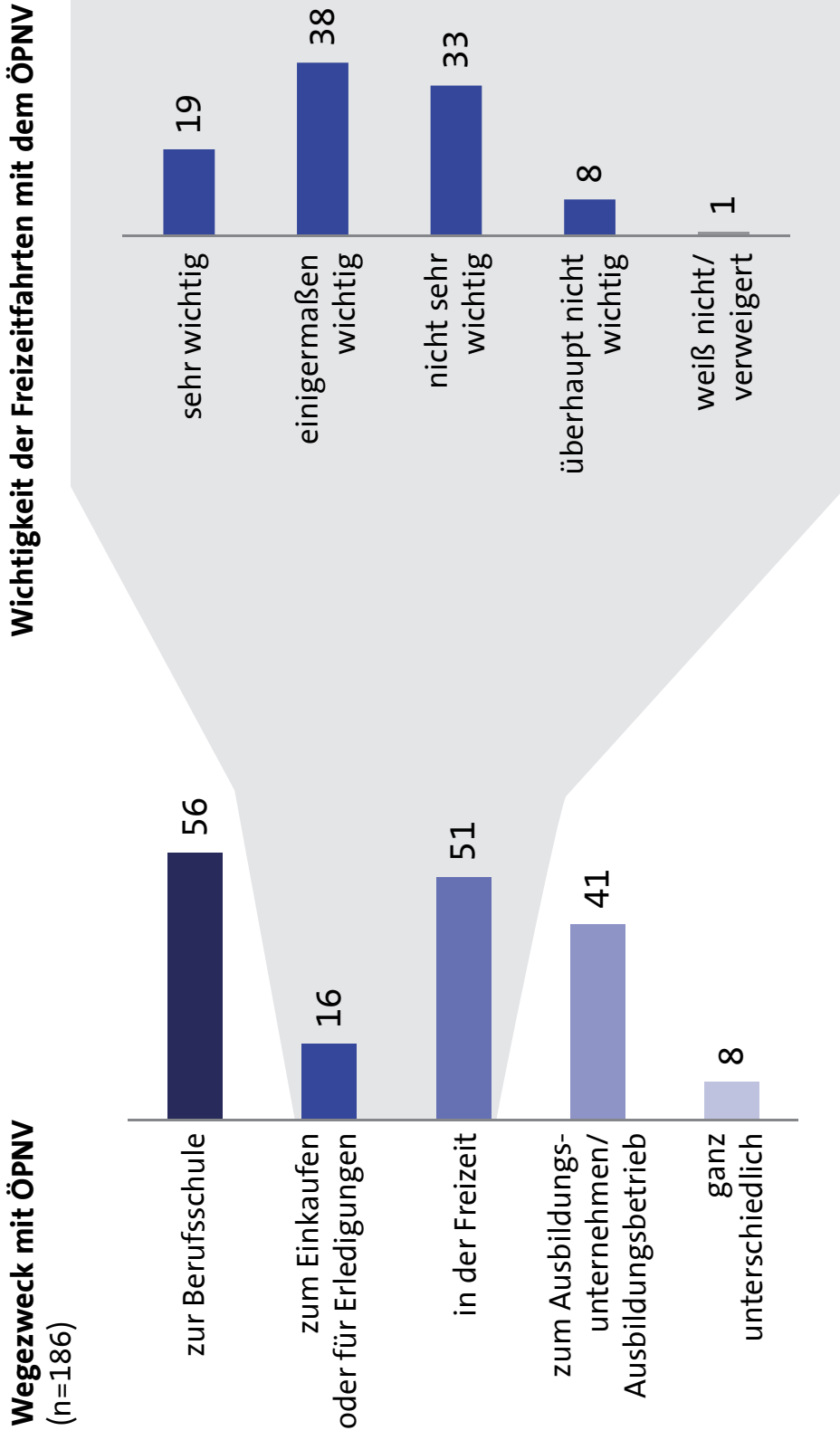
Wie häufig nutzen Sie im Alltag...?

Und zu welchen Zwecken sind Sie mit den Bussen oder Bahnen in der Region unterwegs?

## Freizeitfahrten mit dem ÖPNV:

„nur“ für 57 Prozent der Azubis wichtig

Angaben in Prozent, Befragte, die die Freizeitfahrten oder Einkaufsfahrten mit dem ÖPNV zurücklegen, n= 186



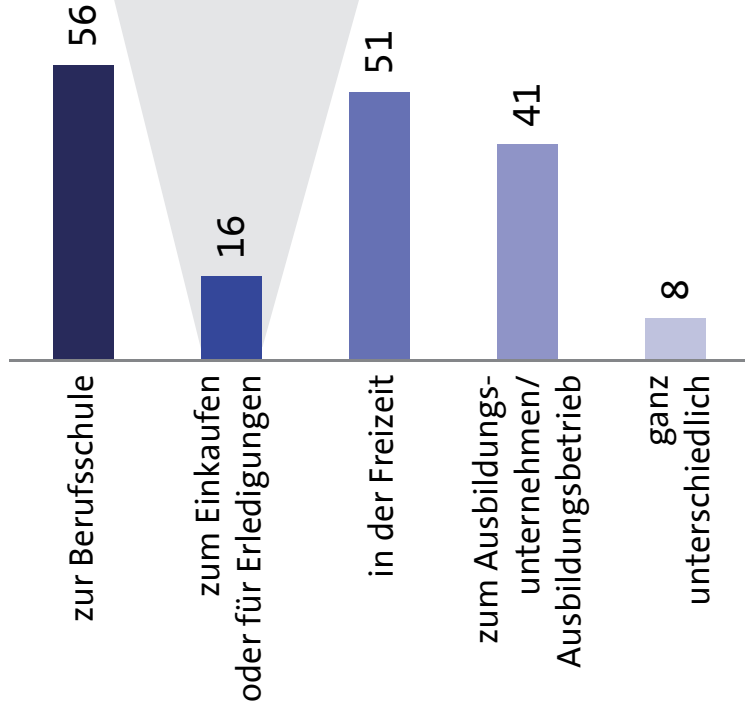
### Frage 19/20:

Und zu welchen Zwecken sind Sie mit den Bussen oder Bahnen in der Region unterwegs?

Wie wichtig sind für Sie Freizeitfahrten oder Einkaufsfahrten mit dem ÖPNV?

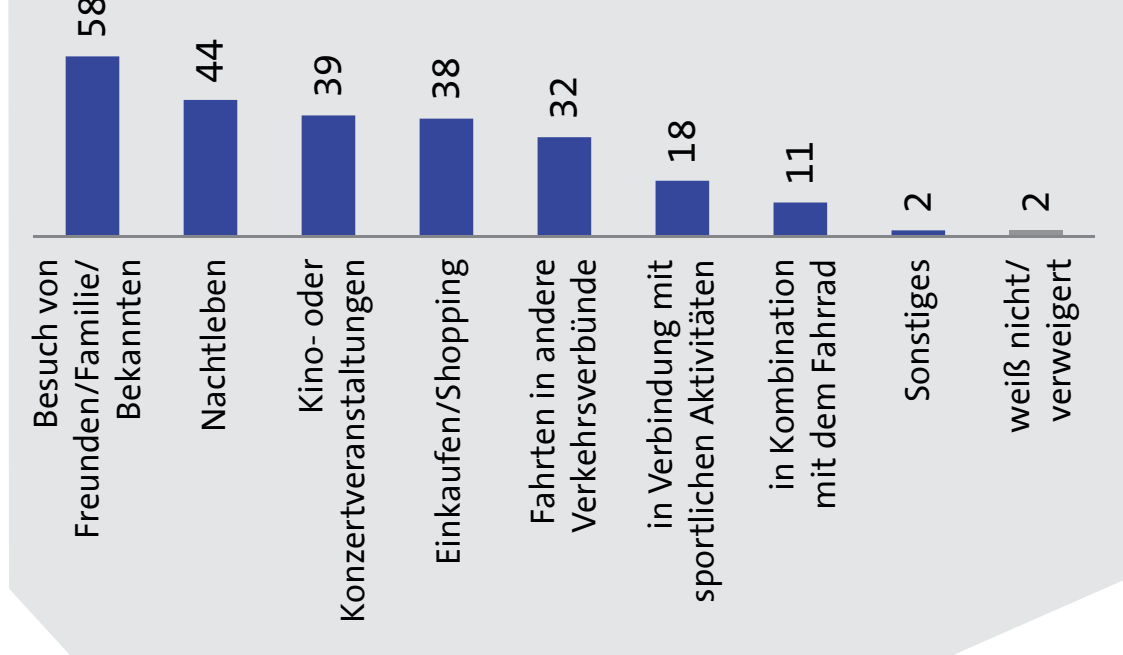
# Freizeitfahrten mit dem ÖPNV: diverse Gründe der Freizeitnutzung

**Wegezwck mit ÖPNV**  
(n=186)



**Freizeitaktivitäten mit der ÖPNV-Nutzung**

Angaben in Prozent,  
n= 99



**Fragen 19/21:**

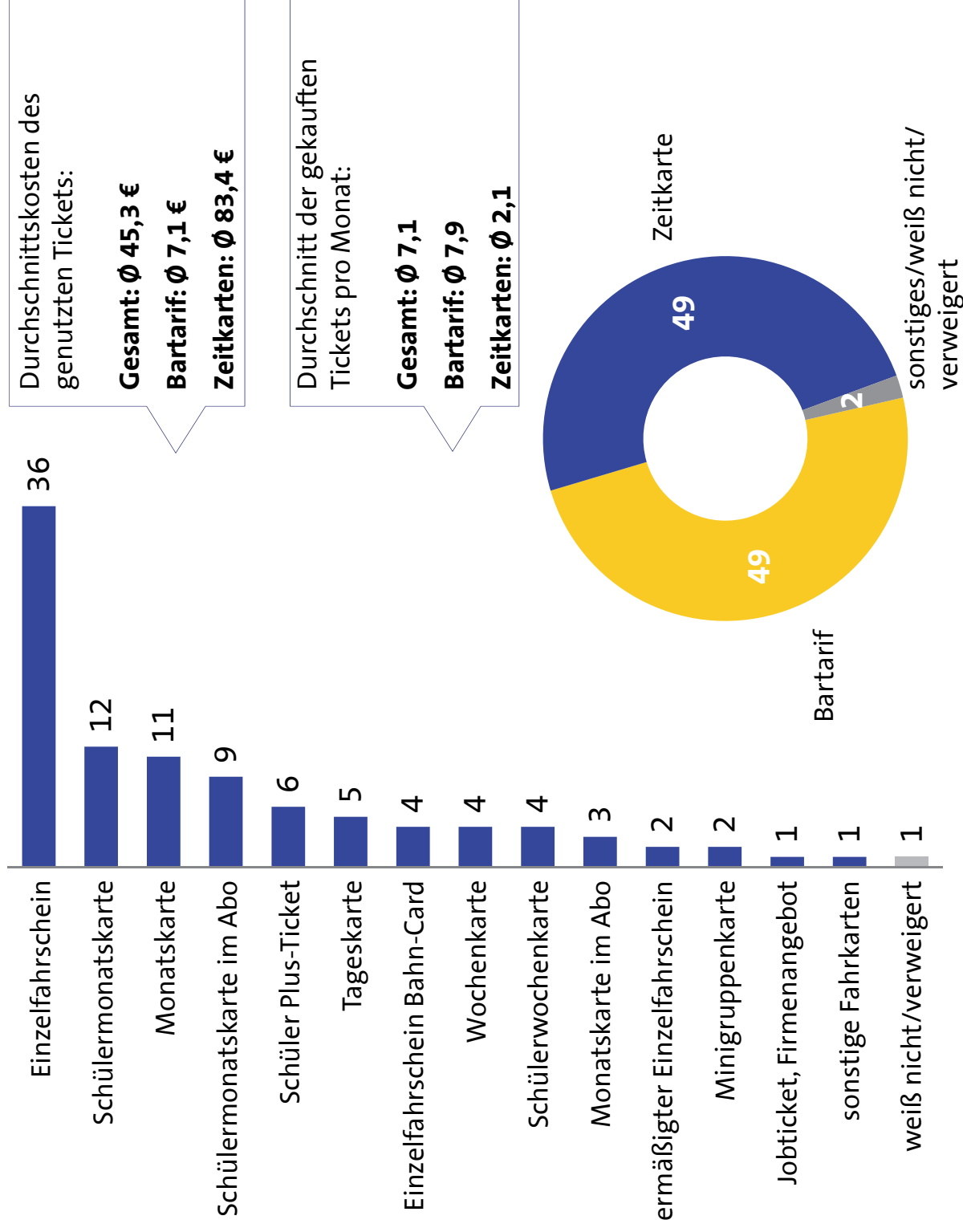
Und zu welchen Zwecken sind Sie mit den Bussen oder Bahnen in der Region unterwegs?

Für welche Freizeitaktivitäten oder Einkaufsfahrten nutzen Sie den ÖPNV?



# Ticketnutzung ÖPNV:

## Bartarife und Zeitkarten zu gleichen Teilen genutzt



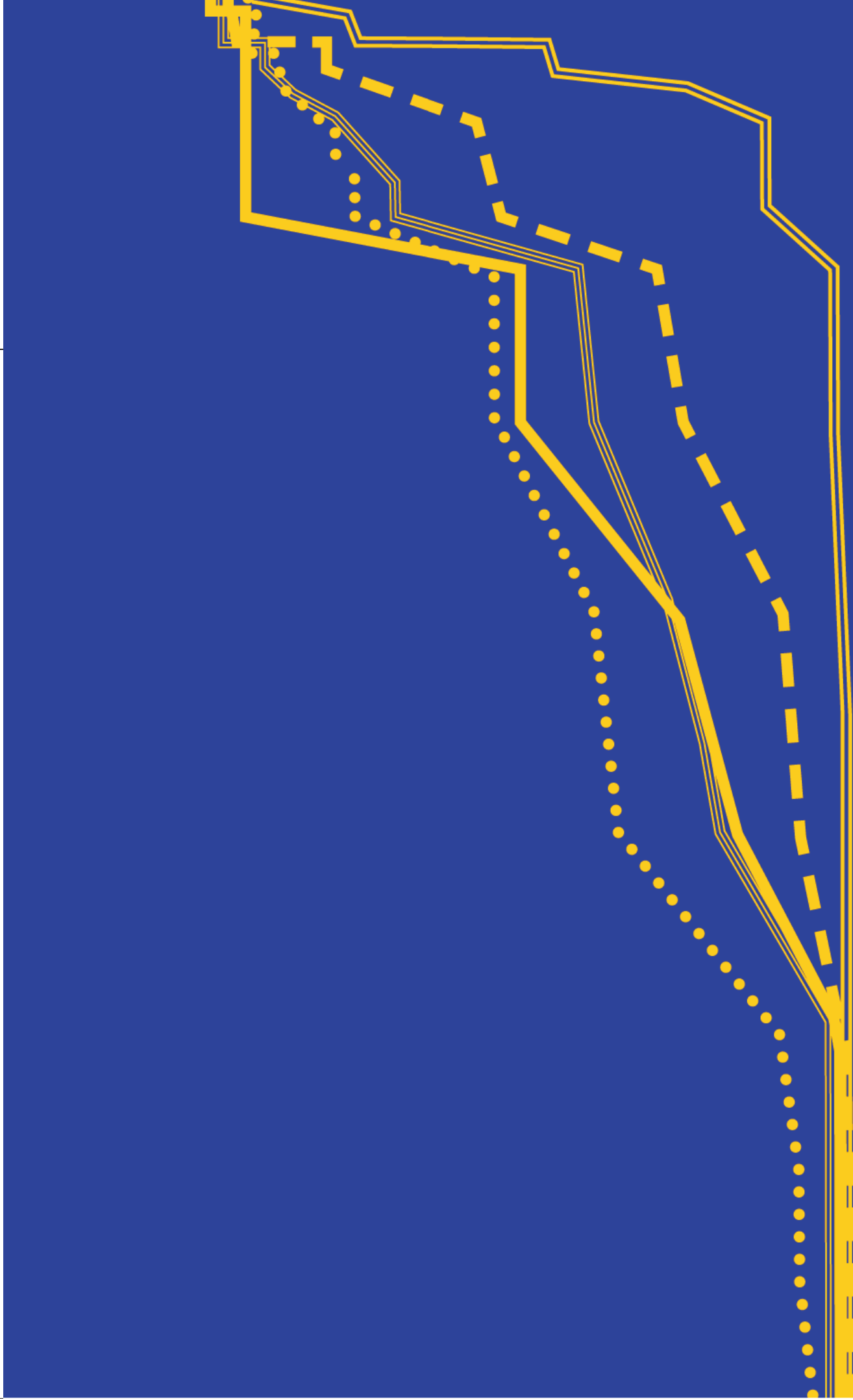
Angaben in Prozent,  
n= 186

### Frage 22/23/24:

Welche Fahrkarten nutzen Sie überwiegend, wenn Sie mit Bussen oder Bahnen in Ihrer Region fahren? Bitte denken Sie wieder an die letzten 12 Monate.

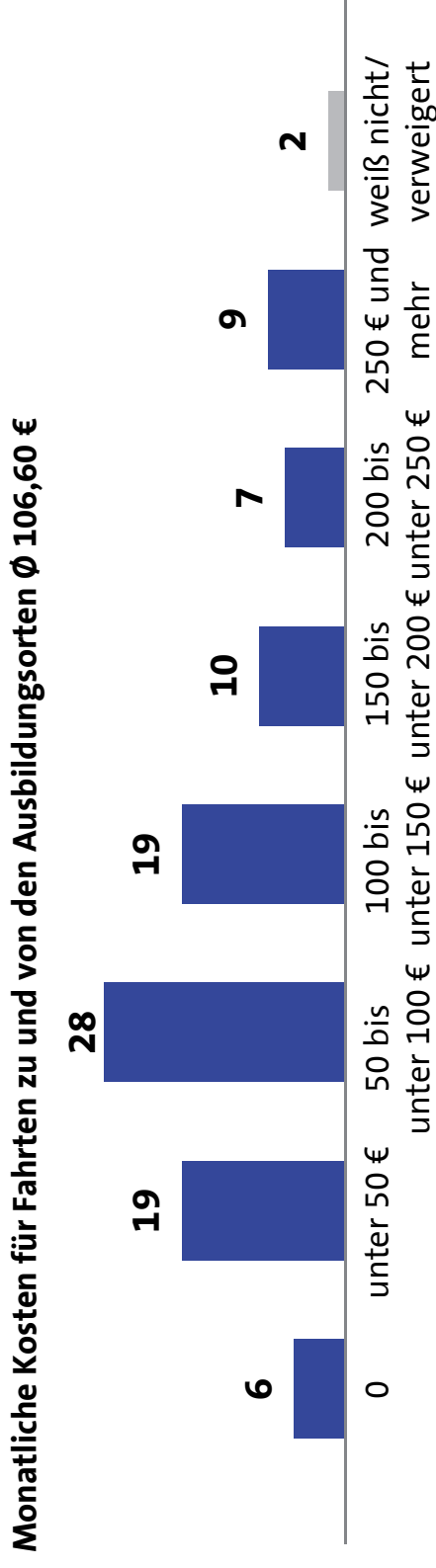
Wie viel € kostet Ihre Fahrkarte genau?

Wie viele Einzel- oder Tageskarten oder Minigruppenkarten oder Wochenkarten kaufen sie durchschnittlich im Monat?

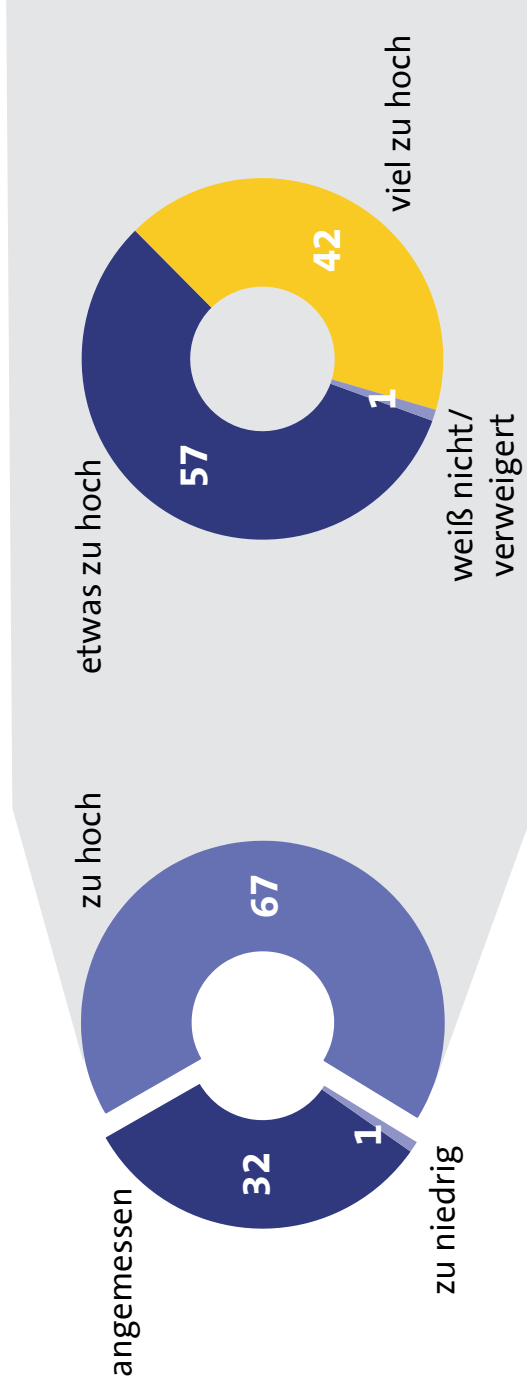


# Monatliche Kosten für Fahrten zu und von den Ausbildungsorten: deutliche Mehrheit findet die Preise zu hoch

Angaben in Prozent,  
n= 248



## Beurteilung der Höhe der monatlichen Fahrkosten (n= 248)

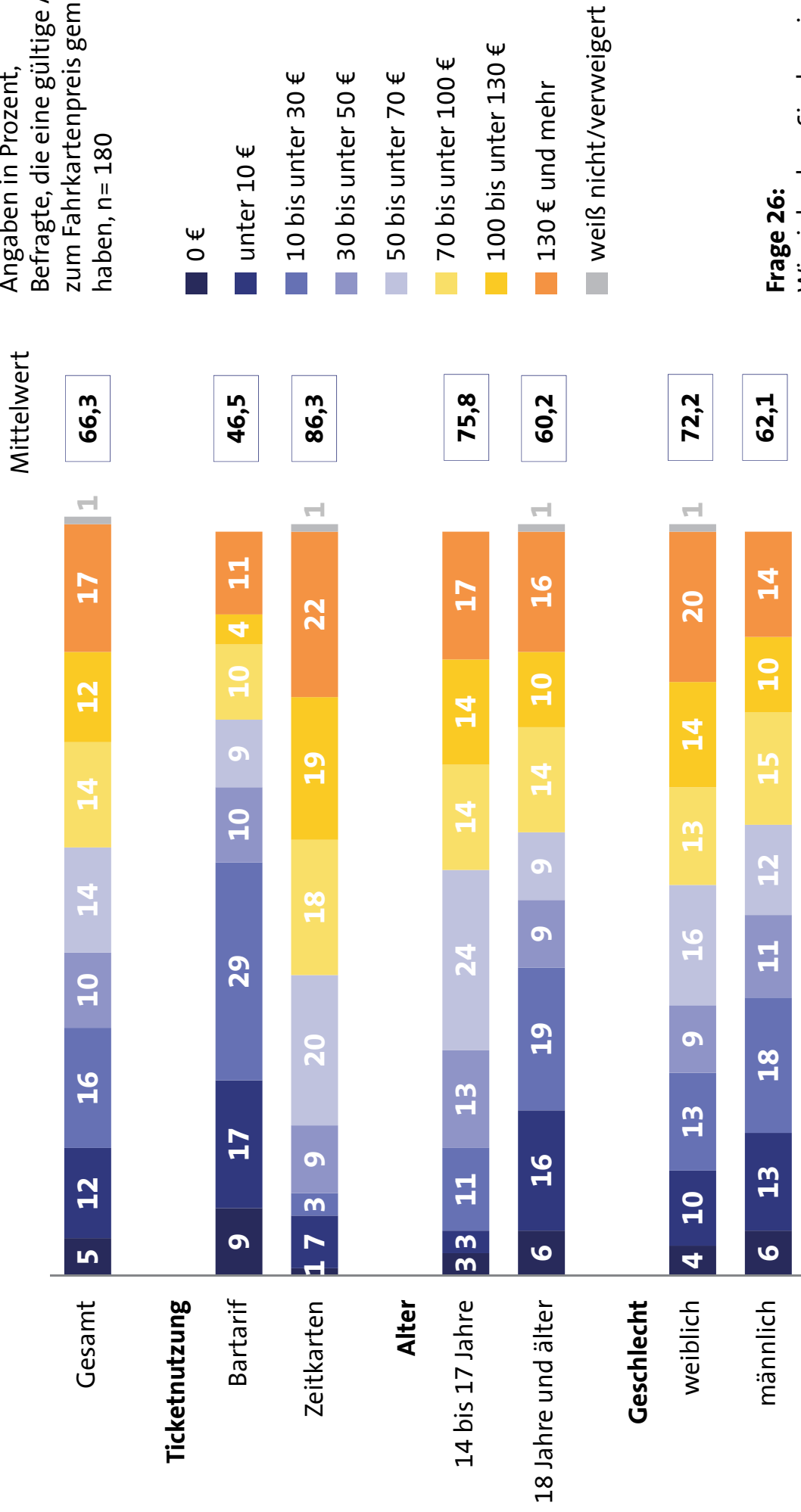


### Fragen 13/14/15:

Können Sie bitte schätzen, wieviel Geld Sie für die Fahrten zu und von den Ausbildungsorten monatlich in etwa ausgeben?

# Monatliche Ausgaben für den ÖPNV insgesamt: im Schnitt 66,30 €

Angaben in Prozent, Befragte, die eine gültige Angabe zum Fahrkartenpreis gemacht haben, n = 180

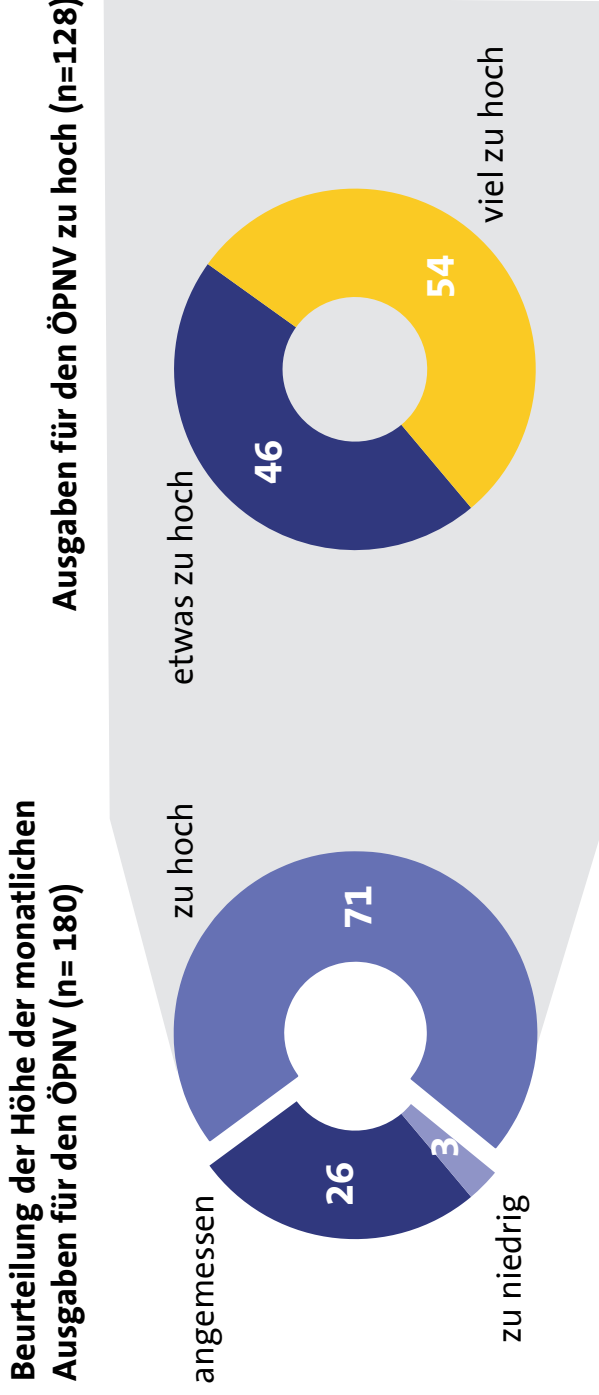


**Frage 26:**

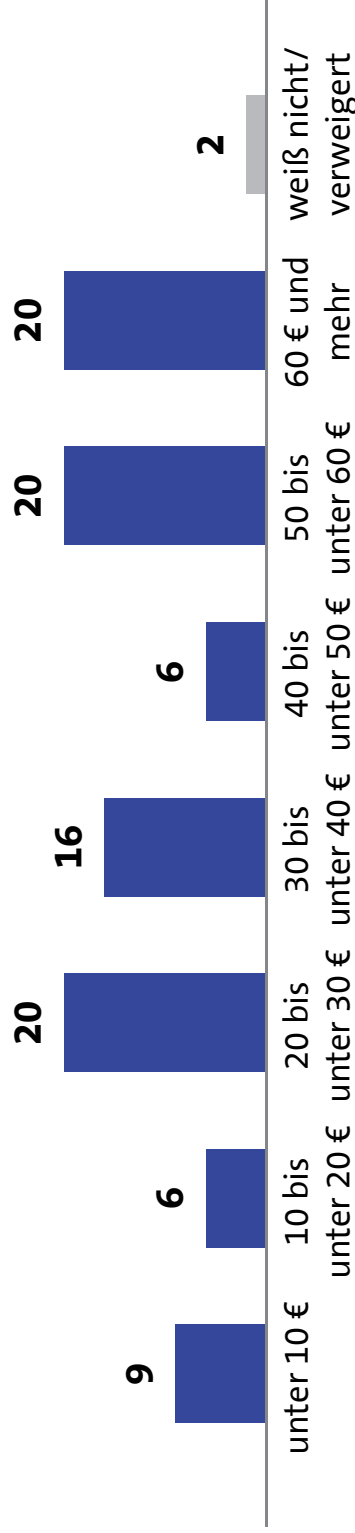
Wieviel geben Sie denn in etwa für den ÖPNV im Monat aus?

# Beurteilung der Höhe der monatlichen Ausgaben: 39 € pro Monat als angemessen beurteilt

Angaben in Prozent, Befragte, die eine gültige Angabe zum Fahrkartenpreis gemacht haben, n= 180



## Angemessene Kosten für den ÖPNV pro Monat 39 €



### Fragen 27/28/29:

Finden Sie die Höhe der monatlichen Ausgaben für den ÖPNV angemessen, zu hoch oder zu niedrig?

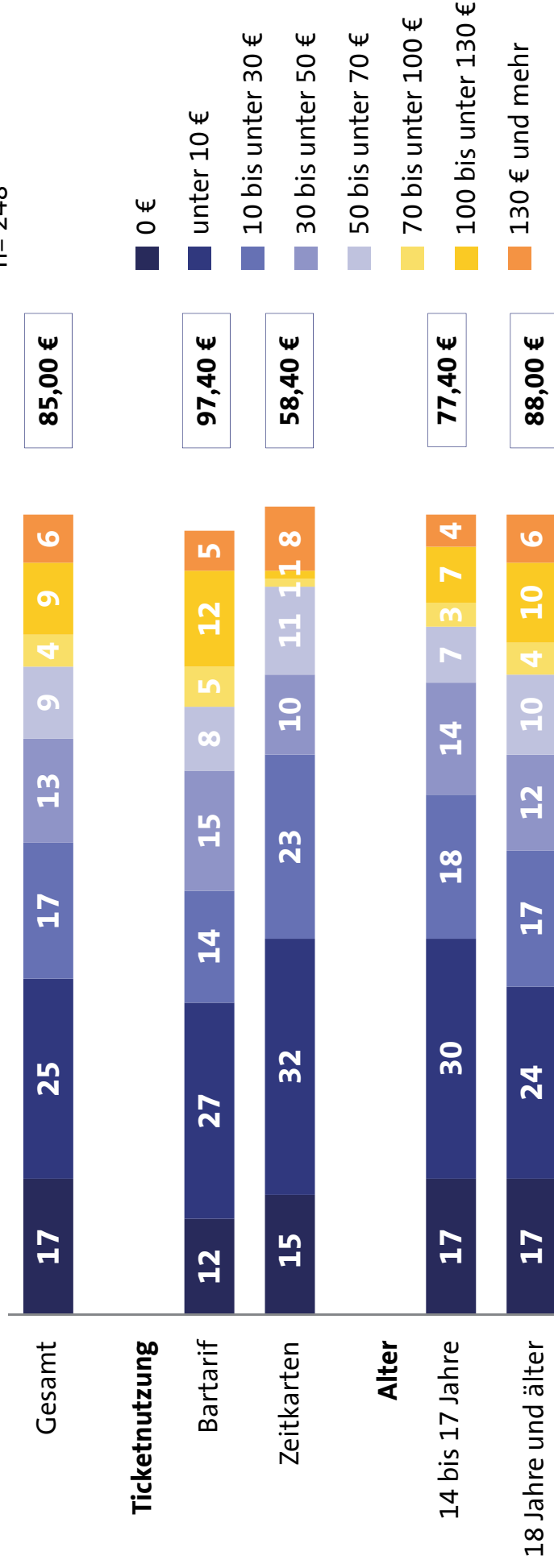
Finden Sie den Preis etwas zu hoch oder viel zu hoch?

Welcher Preis wäre für die monatlichen Ausgaben für den ÖPNV Ihrer Meinung nach angemessen?

# Kosten der monatlichen Mobilität (außer ÖPNV-Fahrkarten): Auto teurer, aber eben oft alternativlos

Angaben in Prozent,  
n= 248

Mittelwert



## Frage 30:

Bitte schätzen Sie, unabhängig von Ihren gegebenenfalls genutzten Fahrkarten im Nahverkehr, wieviel Sie für Ihre allgemeine Mobilität im Monat ausgeben!

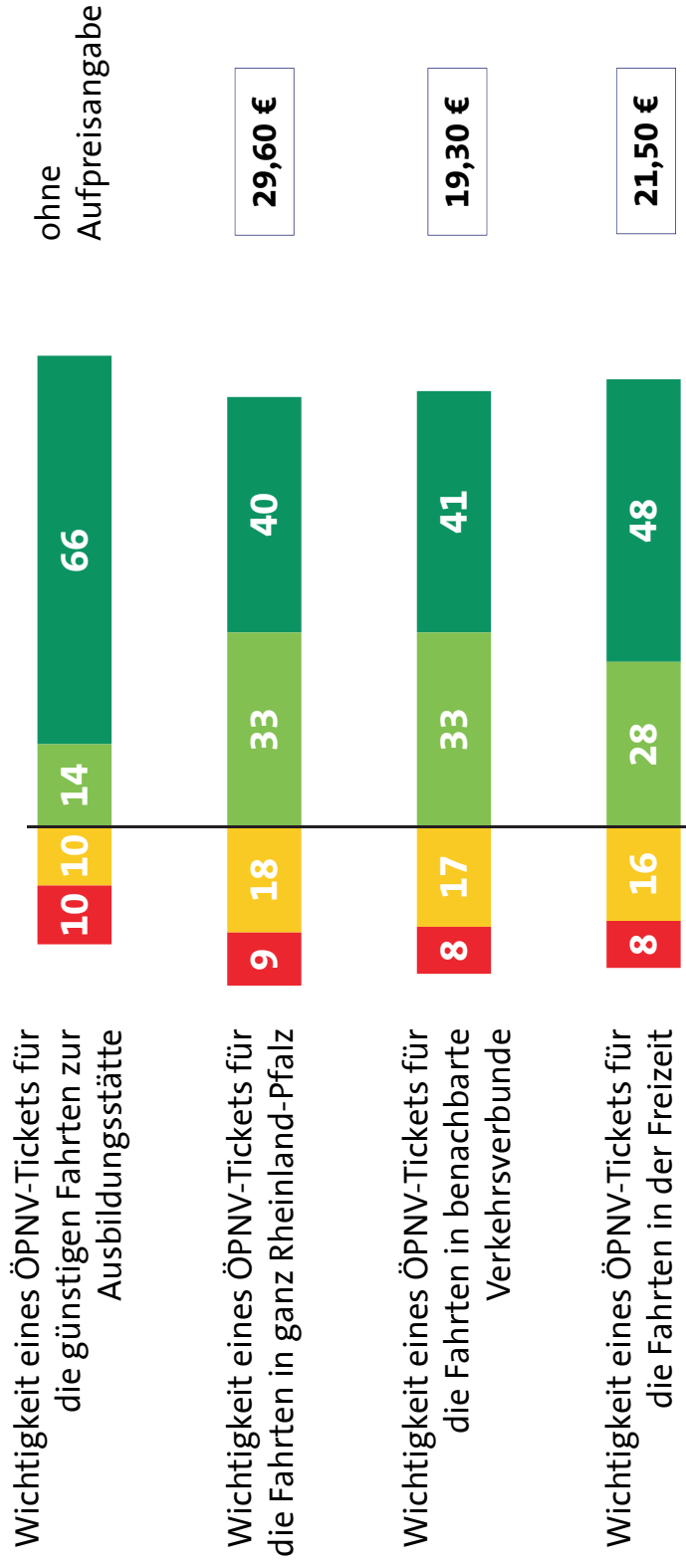
# Wichtigkeit zusätzlicher Angebote und Zahlungsbereitschaft:

80 Prozent finden ein günstiges ÖPNV-Ticket wichtig

Angaben in Prozent,  
n= 248

## Akzeptabler Aufpreis

Mittelwert  
in €



## Fragen 31/32:

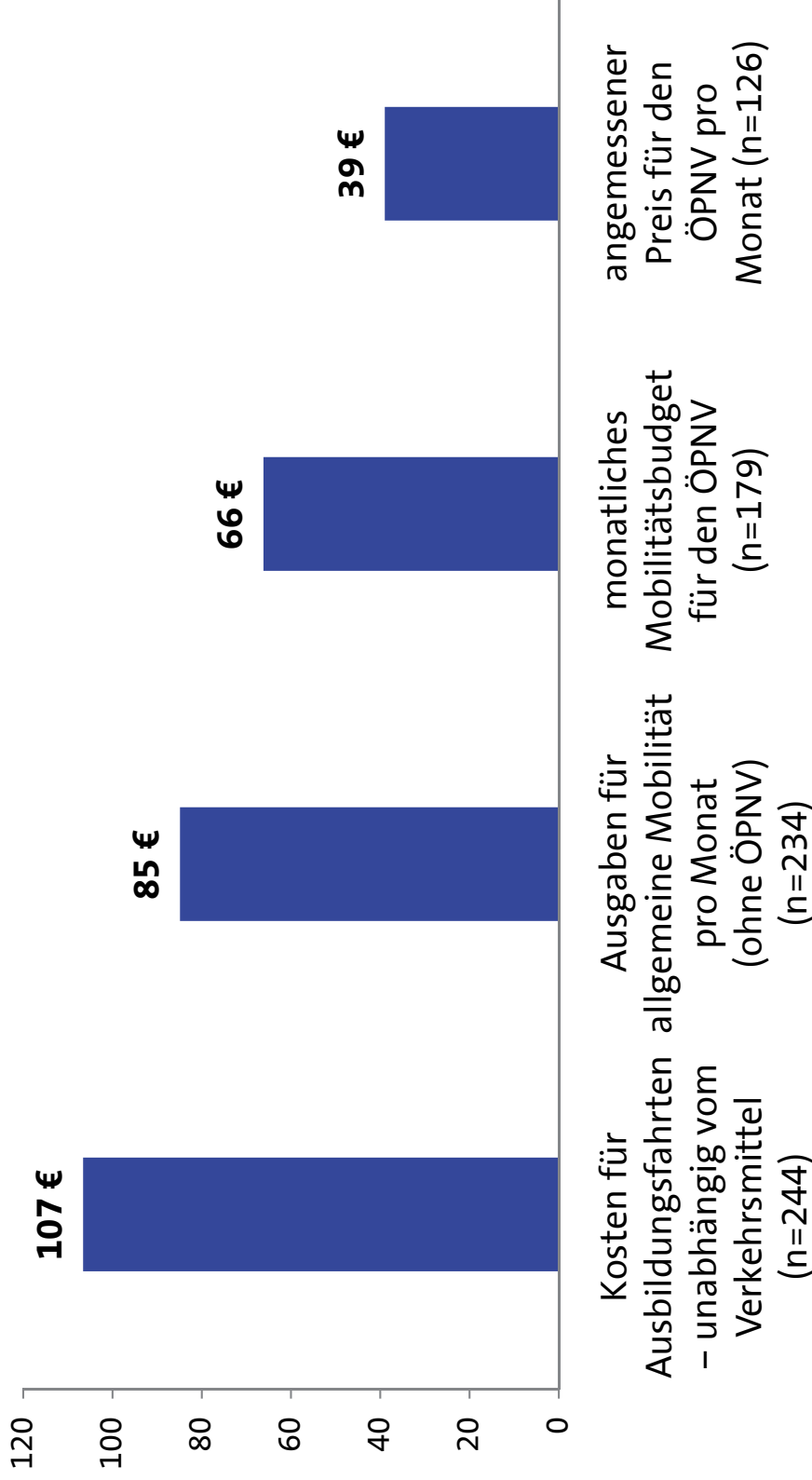
Wie wichtig wäre Ihnen ein ÖPNV-Ticket mit dem Sie Fahrten in der Freizeit durchführen können?

Wieviel € wären Sie bereit für folgende Leistungen zusätzlich zu den bisherigen Ticketnutzen zu zahlen?

## Übersicht aller abgefragten Kosten:

hoher Anteil am Gesamtbudget von Azubis, ÖPNV zu teuer

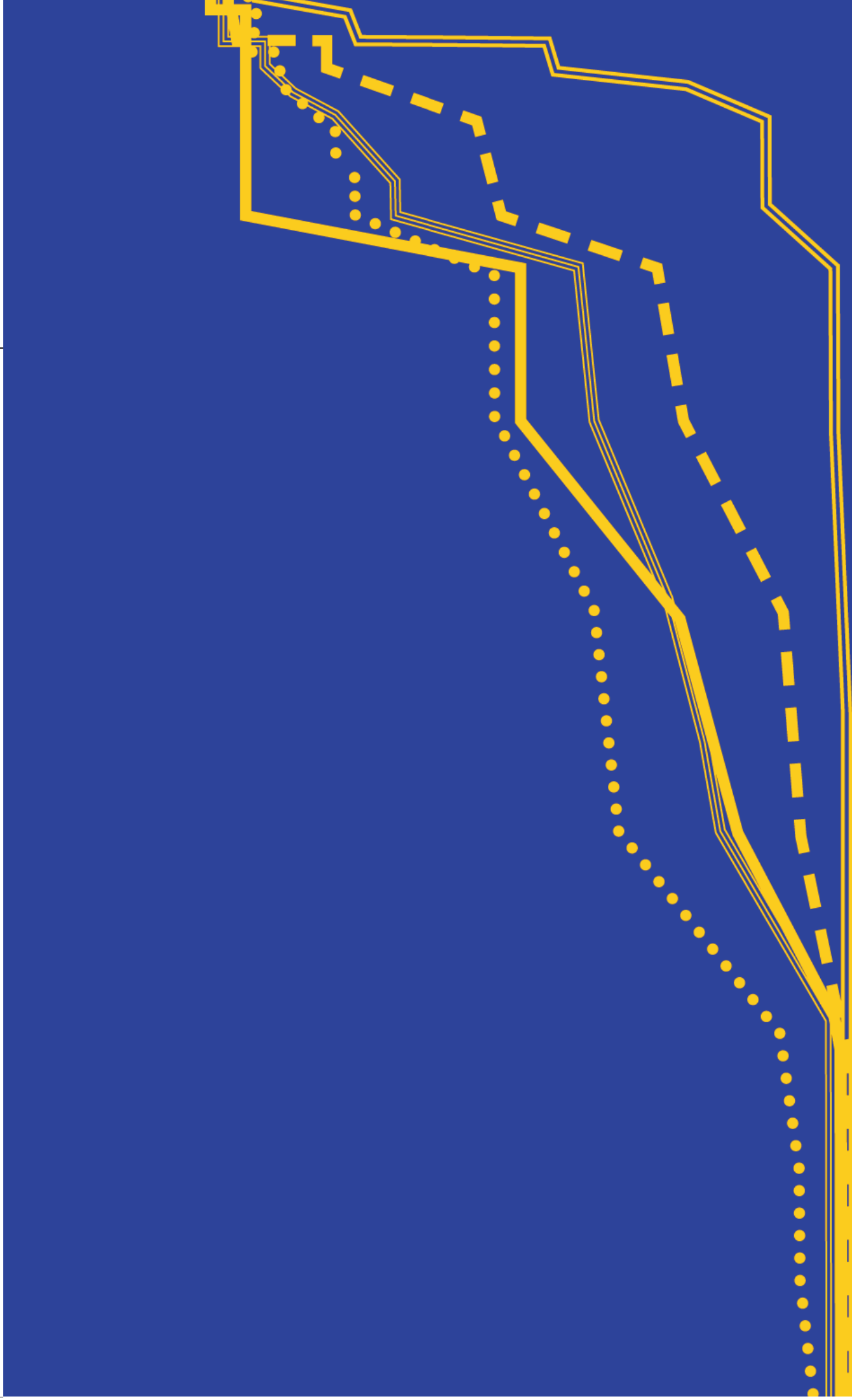
Angaben in Prozent,  
Fallzahlangaben sind gültige  
Nennungen ohne  
verweigert/weiß nicht





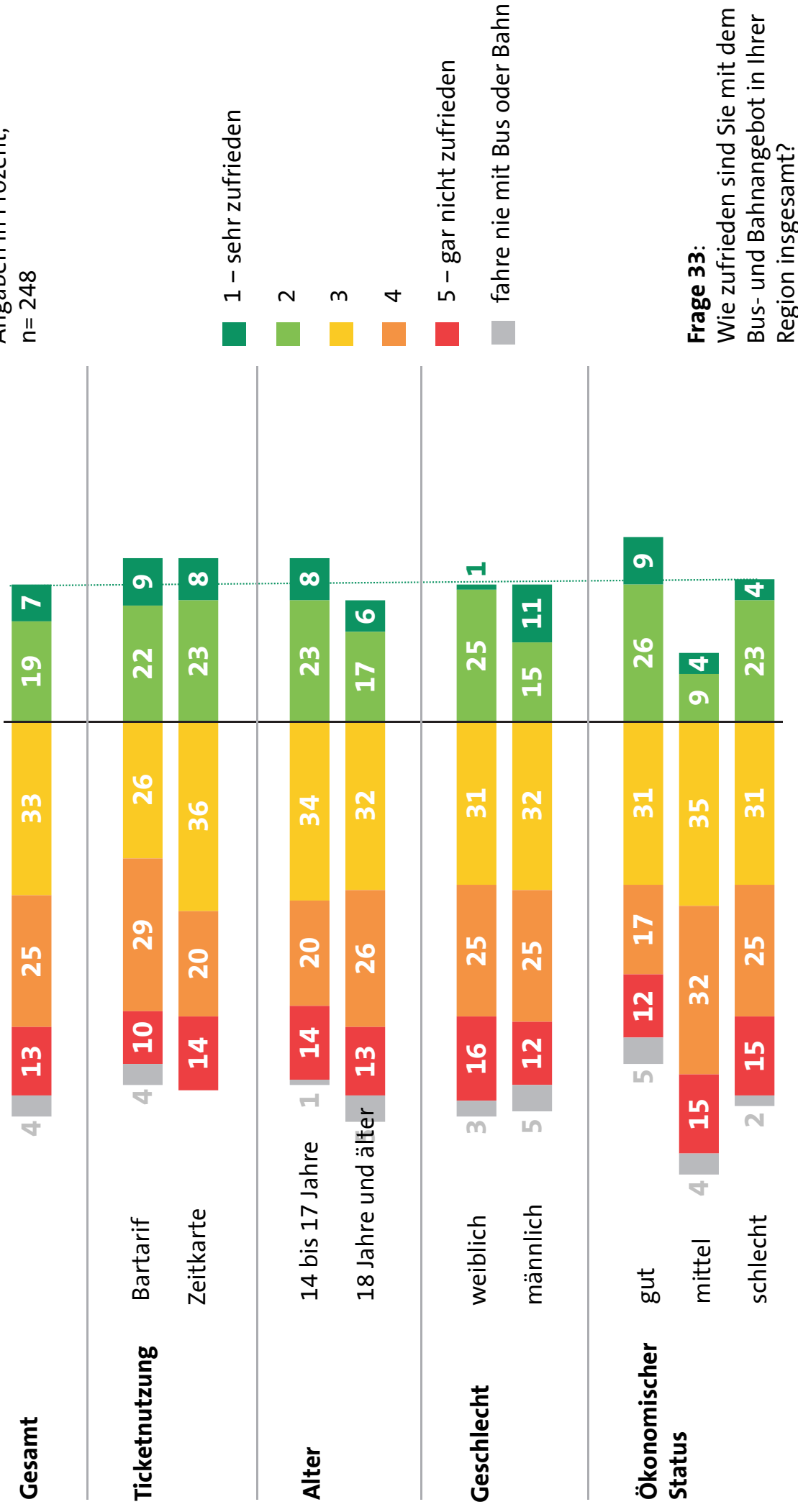
# Zufriedenheit mit dem ÖPNV und Verbesserungswünsche

infas



# Gesamtzufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot im VRM: relativ schlechte Bewertung

Angaben in Prozent,  
n= 248

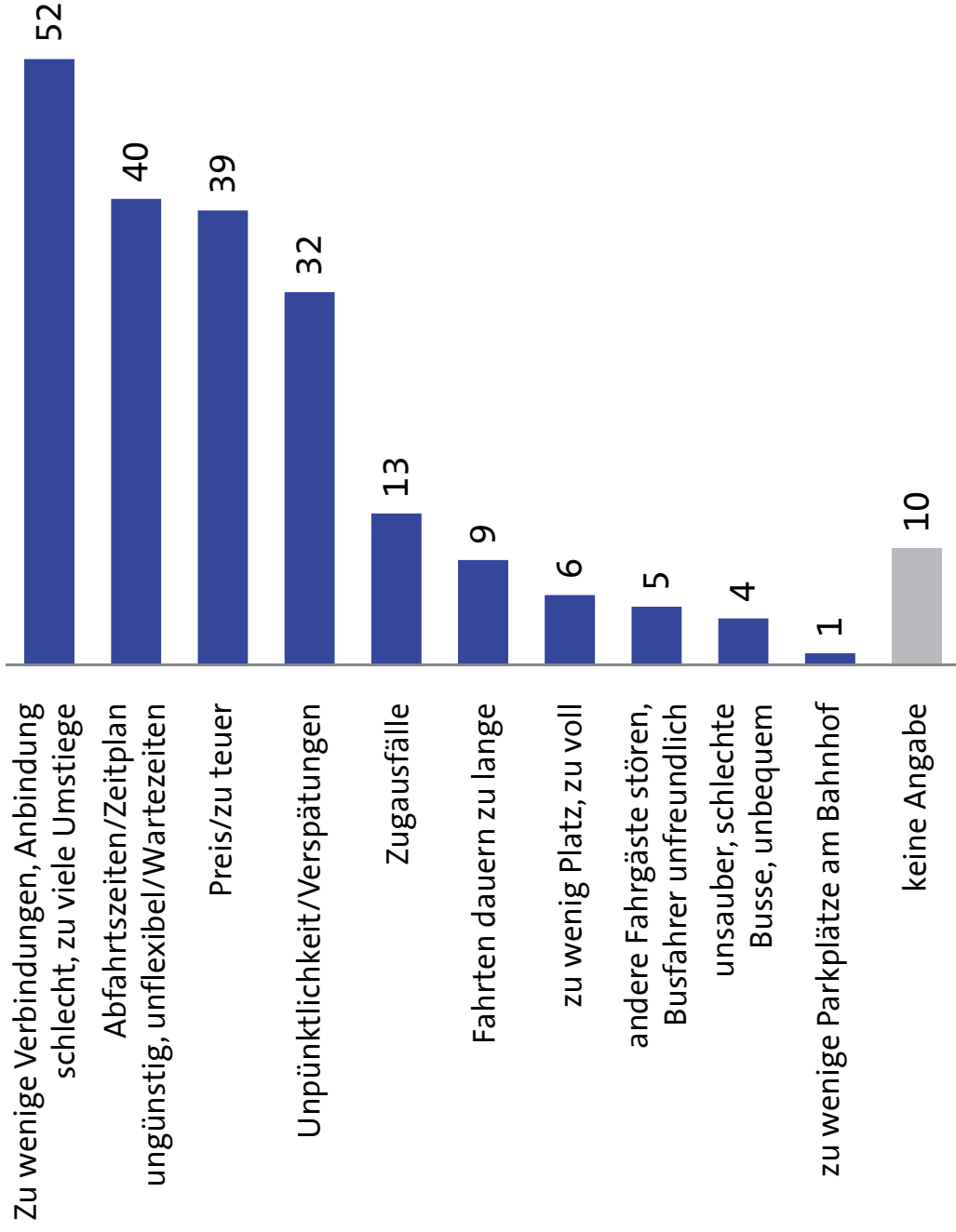


**Frage 33:**

Wie zufrieden sind Sie mit dem Bus- und Bahnangebot in Ihrer Region insgesamt?

# Gesamtzufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot im VRM: Angebot reicht oftmals nicht aus, Preis spielt ebenfalls eine Rolle

## Gründe für die Unzufriedenheit mit dem ÖPNV



Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich, Befragte, die mit dem Bus- und Bahnangebot in der Region unzufrieden sind; n = 94

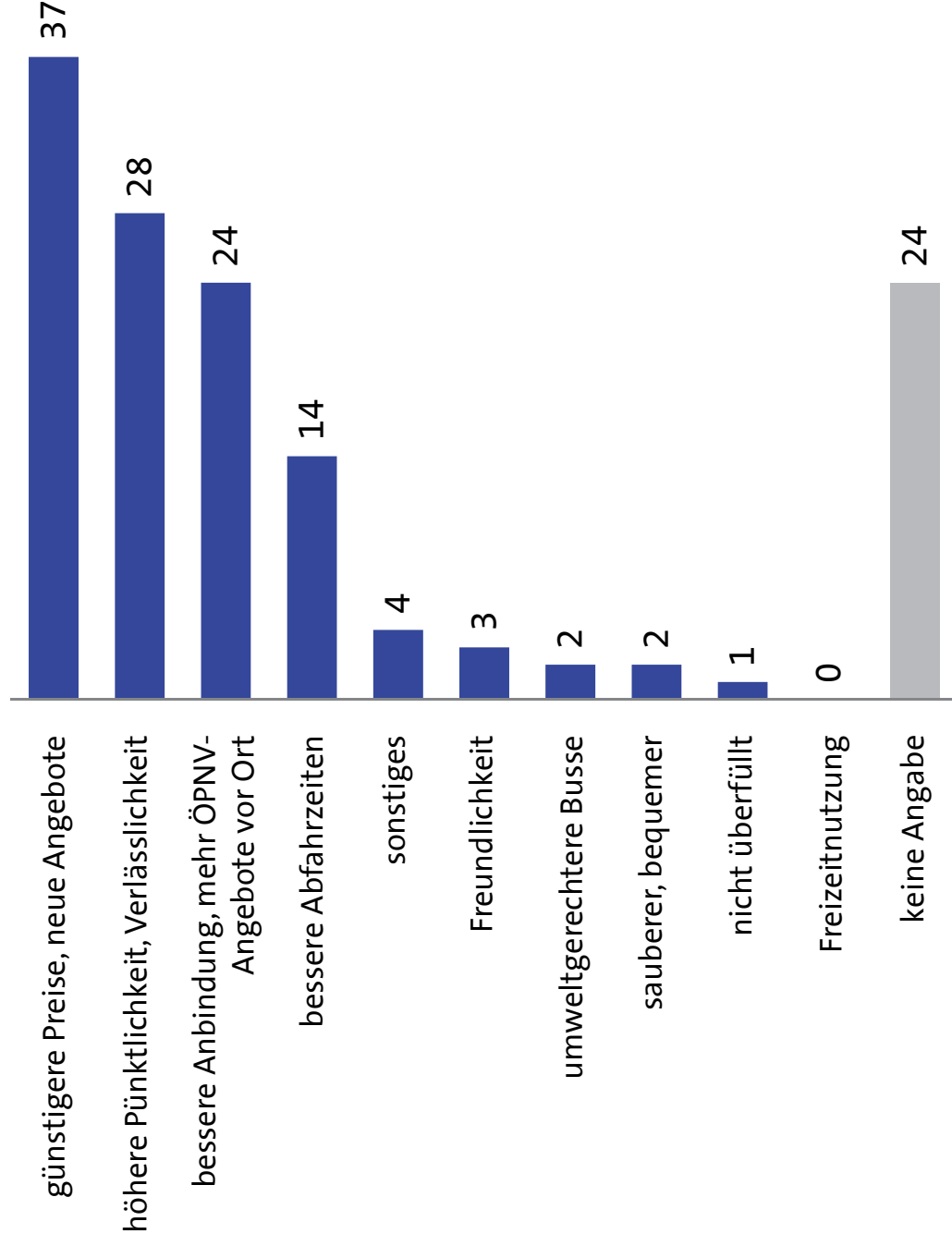
### Frage 34:

Warum sind Sie mit den Bussen und Bahnen in Ihrer Region unzufrieden?

Können Sie mir die aus Ihrer Sicht drei wichtigsten Dinge nennen, mit den Sie unzufrieden sind.

# Vom ÖPNV in der Zukunft erwartete Leistungen: Preisgünstiger, verlässlicher und bessere Anbindung

Angaben in Prozent,  
Mehrfachnennung möglich,  
n= 248



## Frage 31b:

Was wünschen Sie sich in der Zukunft vom öffentlichen Verkehr in Ihrer Region? Können Sie mir die aus Ihrer Sicht drei wichtigsten Dinge nennen, die sich zukünftig vom ÖPNV erhoffen?

# Offene Nennungen – Unzufriedenheit: ausgewählte Beispiele

„In Berlin zahlt man für eine Schüler-Monatskarte ca. 20 €. Damit kann man fast zwei Stunden vom Ende von Berlin ans andere Ende fahren. Wenn man in RLP dafür eine Monatskarte holt, bei der man gleich lang Bus fährt, bezahlt man 155 € im Abo!“

„Ja, ich würde Bus fahren, aber wenn an meiner Haltestelle pro Tag nur drei Busse halten, macht es wenig Sinn und ich finde es wirklich traurig. Weil ich wäre bereit viel Bus zu fahren, gerade ein Rheinland-Pfalz Ticket wäre ein absoluter Traum.“

„Von Andernach nach Boppard kann ich morgens lediglich einen Zug nehmen, der bereits um 06:00 Uhr fährt, da ich sonst nicht pünktlich um 07:45 Uhr an der Schule sein kann.“



„Es fährt nur jede Stunde ein Bus von meinem Heimatort aus. Wenn ich zu meinem Ausbildungsort gelangen möchte, müsste ich zwei mal umsteigen.“

„Die Züge kommen nur einmal in der Stunde. Ich verpasse täglich meinen Zug, da ich mit meinem Bus von der Ausbildungsstätte zum Bahnhof Koblenz fahren muss; dieser Bus kommt ständig zu spät. Ich bin jeden Tag um 06:00 Uhr aus dem Haus und komme wegen den öffentlichen Verkehrsmitteln erst um 19:00 Uhr heim. Arbeitende habe ich um 16:30 Uhr. Jeden Tag kann ich erst um 18:15 Uhr mit dem Zug nach Hause, weil in meine Richtung die Züge nicht alle halbe Stunde fahren.“

„Es gibt keinen Bahnanschluss in unserer Region und als Busse fahren auch nur Schulbusse, die nicht ansatzweise zu meiner Arbeitszeit passen. Wenn ich mit der Bahn zur Berufsschule fahren würde, müsste ich über 40 € zahlen, nur für einmal hin und zurück. Da fahre ich lieber in einer Fahrgemeinschaft; das ist sehr viel sparender, weil ich sowieso nichts von meinem Arbeitgeber bekomme.“

„Es fährt einfach kein Bus zu benötigten Zeiten. In den kleinen Dörfern aus denen wir kommen ist die Verbindung ein Witz.“

# Wünsche an den ÖPNV – offene Nennungen: ausgewählte Beispiele

„Niedrige Preise und nach Möglichkeit schadstofffrei fahren.“

„Dass man als Schüler und Auszubildende sehr günstig oder auch kostenlos von A nach B kommt.“

- 1. Bessere Preise
- 2. Pünktlichkeit
- 3. Bessere Organisation“

„Dass Busse von meinen Zuhause öfter als einmal die Stunde abfahren, dass mich eine Einzelfahrt nicht fast 5 € kostet, und dass Züge pünktlich abfahren und ankommen.“

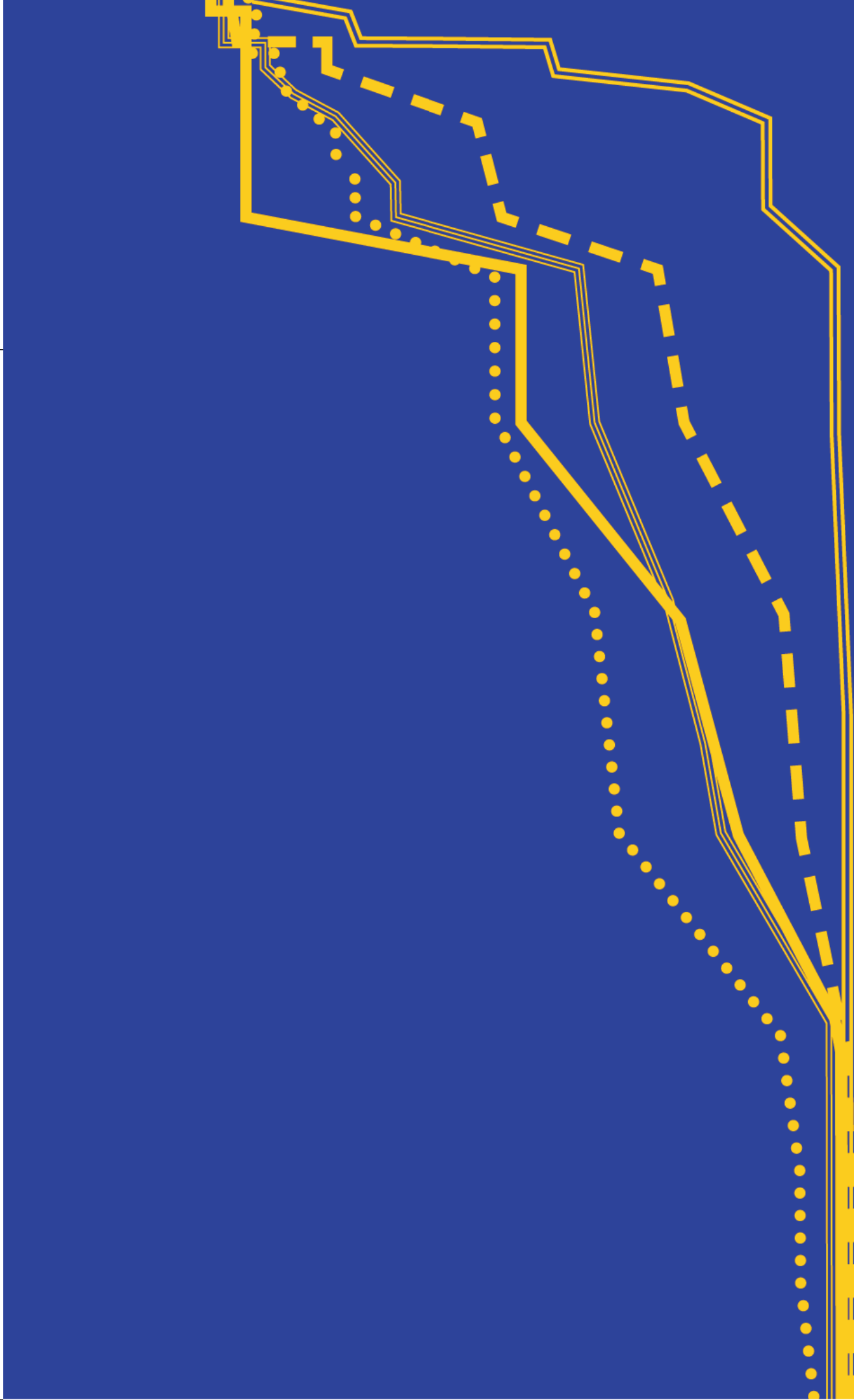


„Dass es der Staat hinbekommt, wie in Luxemburg die ÖPNV-Kosten komplett zu streichen (es ist ganz einfach zu lösen), sowie neue Busse (Energieeinsparung).“

„Bessere Anbindungen, höhere Fahrtenhäufigkeit, preiswerter.“

„Dass auch in kleineren Städten am Wochenende Busse fahren, die Verbindungen allgemein besser werden, die Pünktlichkeit besser wird und die Preise etwas sinken, da Azubis, die alleine die Fahrtkosten tragen, 40% ihres Gehalts nur in den Weg zur Arbeit hin und zurück investieren.“

„Dass man sich drauf verlassen kann, dass sie so gut wie nie zu spät kommen und es ein bisschen günstiger wird. Man eventuell wenn man merkt, dass die Leute bald zwei Stunden stehen müssen, eventuell einen zweiten Bus einstellen, dass es aufgeteilt wird auf zwei. Und andere Fahrzeiten, da die meist erst dann ihre Linie fahren wenn man schon da sein müsste.“



**Zusammenfassung:**

hohe Autoaffinität, Umstieg auf ÖPNV nur bei Angebotsverbesserung

- Der Verkehrsverbund Rhein-Mosel ist sehr ländlich geprägt. Insgesamt weisen die Azubis des ersten Lehrjahres im Verkehrsverbund Rhein-Mosel eine hohe Autoaffinität auf. 72 Prozent der Befragten fahren mindestens wöchentlich mit dem Auto als Fahrer oder Mitfahrer. Täglich oder fast täglich fahren 59 Prozent mit dem Auto.
- Weniger als jede/r dritte Auszubildende fährt hingegen (fast) täglich mit dem ÖPNV. Vor dem 18. Lebensjahr fahren immerhin noch 41 Prozent (fast) täglich und nur 7 Prozent (fast) nie. Ab 18 Jahren ändert sich dies. Ab diesem klassischen „Führerscheinalter“ fahren nur noch 26 Prozent der Befragten (fast) täglich, aber bereits 31 Prozent (fast) nie.
- Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV ist insgesamt gering. Die Bereitschaft ÖPNV zu nutzen ist grundsätzlich da, oftmals mangelt es aber am Angebot. Verbindungshäufigkeiten, Abfahrzeiten, aber auch der Preis passen aus Sicht der Azubis oftmals nicht. Der ÖPNV sollte auch in den ländlicheren Regionen besser angebunden sein.
- Die Kosten der Mobilität sind im Verhältnis zu den geringen Ausbildungsvergütungen für Azubis insgesamt sehr hoch. Ein neues, preisgünstigeres Angebot kann aber nur Verkehr von der Straße holen, wenn die Grundversorgung ausgebaut wird und der ÖPNV insgesamt attraktiver wird.
- Die Zahlungsbereitschaft der Azubis ist mit etwa 39 € pro Monat vergleichsweise hoch. Die entspricht pro Jahr 468 € und übertrifft damit die momentan viel zitierten „365-€-Angebote“ für Azubis.



**Bernd Ermes**  
Projektleiter

Tel. 0228/38 22-423

Fax 0228/31 00 71

E-Mail [b.ermes@infas.de](mailto:b.ermes@infas.de)

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18

53113 Bonn

[www.infas.de](http://www.infas.de)